SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Sommer 2013







Wir sind Ihnen verbunden – wann immer Sie uns brauchen.



Gut zu wissen: Ihre Sparkasse kümmert sich um alle Ihre finanziellen Anliegen – um die zuverlässige Abwicklung Ihrer Überweisungen und Daueraufträge, um Ihre Geldanlagechancen, Ihre Vermögensfragen und die Zukunftsvorsorge. Wann immer Sie uns brauchen, wir sind für Sie da – persönlich in jeder Geschäftsstelle, telefonisch unter 06232/103-0 oder online unter www.sparkasse-speyer.de. Wann hören wir von Ihnen? **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Nachrichten des Verkehrsverein	s 3	Wir gratulieren	41
Es gibt noch viel zu tun Mitgliederversammlung des VV	S 5	Wasser – ein Menschenrecht EU gefährdet Wasserpreis	43
Dirndl Weltrekord-Versuch am Brezelfest-Samstag 2013	9	Stadt-Chronik Februar - Mai 2013	47
Pfälzer Tracht: Das unbekannte Gewand	13	Impressum	72
Dank an unsere Spender	17		
Speyerer Brezelbuben und Brezelfest-Postkarten	19	Titelbild: Im Gegensatz zum Titelbild, aufgenor men anlässlich einer Modenschau, zä len beim Dirndl-Weltrekord-Versuch a	hau, zäh-
Eine Frau steigt zum Himmel auf Käthe Paulus 1910 beim Brezelfe		Brezelfest-Samstag im Festzelt Reichel Meznar Männer in Tracht nicht mit. Ledig	
Von der Post zur Galerie Die Geschichte des Hauses	27	lich Männer im Dirndl (Bluse, Mied Rock und Schürze) können zum Wel kord mit beitragen. Foto: Jan	m Weltre-





FÜNF MARKEN. EINE FAMILIE.

neubeck-online.











NEUBECK | Autohäuser

DER WEG LOHNT SICH.



Nachrichten des Verkehrsvereins

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser.

das Brezelfest 2013 steht vor der Tür. Neben den vielen Attraktionen, die Vorstand, Geschäftsführer und Aus-

schussmitglieder für die Besucher vorbereitet haben, wird es in diesem Jahr den erst- und einmaligen Dirndl-Weltrekordversuch für das Guinness-Buch der Rekorde in Speyer geben. Unser Dirndl-Ausschuss – bestehend aus Anton Morgenstern, Thomas Zander, Franz Hammer und Bernd Kopietz – hat in den vergangenen Monaten viel Zeit und Engagement in

die Organisation investiert. Nun sind wir alle gespannt, ob es gelingen wird, die 1.176 Dirndl tragenden Personen, die in Straubing den Weltrekord erreicht hatten, deutlich zu übertreffen.

Wir sind guten Mutes, denn die Resonanz, die der Aufruf bislang erreicht hat, ist unglaublich positiv. Nicht nur das Presseecho ist sehr freundlich, sondern auch in den Gesprächen auf der Straße, in den Geschäften und Gaststätten in Spever und Umgebung wird signalisiert, dass man dabei sein möchte. Dirndl-Mode. Lederhosen und Landhaus-Look sehen Frauen und Männer gleichermaßen gut und attraktiv aus, und da dieser Trend "in" ist, warten viele Menschen darauf, ihr Dirndl aus dem Schrank holen zu können, um sich am Wettbewerb zu beteili-

Am Brezelfest-Samstag, 13. Juli, wird es in der Zeit ab 19.00 Uhr im großen Festzelt die besondere Veranstaltung geben, in die viel Herzblut geflossen ist, und die weit über Speyer hinaus Beachtung finden wird. Viele Helfer werden im Einsatz sein, denn die Vorschriften von "Guinness World Records" sind umfangreich und streng. Anwälte und Notare aus unserer Mitgliedschaft haben sich angeboten die Aktion zu über-

> wachen und die Einhaltung der Auflagen zu überprü-

fen.

Die Vorbereitungen haben allen so viel Spaß gemacht, dass es sich schon deshalb gelohnt hat, diese Mühe auf uns zu nehmen und unsere Männer in ihrer zünftigen Aufmachung in Lederhosen, karierten Hemden und Westen zu erleben.

Es ist das zweite Brezelfest.

das in der vollständigen Verantwortung der VVS-Veranstaltungs-GmbH liegt. Der Geschäftsführer Joachim Bechmann kann sich auf die vielen aktiven Mitarbeiter des Vereins verlassen und deshalb sicher sein, dass alles gut ablaufen wird.

Bitte denken Sie daran, dass unser Fest auch in diesem Jahr wieder am Donnerstagabend beginnen wird und wir Sie zur Eröffnung im Festzelt auf dem Platz erwarten. Über das Programm können Sie sich im Internet unter www.brezelfest-speyer.de informieren oder über die Festschrift, die Anfang Juli mit der Tageszeitung verteilt wird.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und sechs fröhliche Tage auf dem Speyerer Brezelfest.

Herzlich, Ihre

Heike Haupples

Heike Häußler Vorsitzende



BRAUN Clean-Service



Gebäudereinigung u. Dienstleistungen SüdWest GmbH

Büroreinigung
Unterhaltsreinigung
Glas- und Fassadenreinigung
Krankenhausreinigung
Teppich- und Sonderreinigung
Bau- und Grundreinigung
Außenanlagenpflege
Sommer- und Winterdienst
Sicherheitsdienste
Hausmeisterdienste
Kurierdienste



Betriebe in:

Hockenheim

Mannheim

Heidelberg

Karlsruhe

Pforzheim

Dresden

Leipzig

Chemnitz

Beierfeld/Aue

Reinigen – Pflegen – Schützen

Zentrale:

68766 Hockenheim, Lessingstraße 45 Telefon (06205) 4085, Telefax (06205) 8277



Autohaus Höhl

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Leasing und Finanzierung
- Ersatzteilverkauf
- Reparaturen

Industriestraße 15 67346 Speyer
Telefon 0 62 32 / 7 43 85 Telefax 0 62 32 / 7 48 07

Es gibt noch viel zu tun!

Verkehrsverein zieht Bilanz und blickt auf neue Aktivitäten

Gut besucht war die ordentliche Mitgliederversammlung des Verkehrsvereins am 8. März im Augustinersaal der Kreis- und Stadtsparkasse. Verkehrsvereins-Vorsitzende Heike Häußler gab nach der Begrüßung den Mitgliedern einen umfassenden Überblick über die Aktionen und Veranstaltungen des Vereins in 2012.

VVS-Rückblick 2012

Herausragend sind hier der von Esther Wedekind-Razvi mit viel Liebe und Engagement vorbereitete Sommertagszug am Sonntag Laetare, zu dem zahlreiche Besucher kamen und an dem mehrere hundert Kinder aktiv teilnahmen

Im April wurde im ehemaligen Kassenbereich der Medienraum eröffnet, in dem sich die Besucher Filme über die Geschichte des Judenhofs, der mittelalterlichen Synagoge und der Juden in Speyer in drei Sprachen informieren können.

Die Teilnahme an der Kult(o)urnacht und die Eröffnung der Gedenkräume für Martin Greif und Eugen Jäger in Räumen des Judenhofareals gingen dem Brezelfest voraus. Trotz gelegentlichen Regens war das Fest von Erfolg gekrönt. Heike Häußler dankte in diesem Zusammenhang den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, ohne die das Brezelfest nicht stattfinden könnte.

Im Januar 2013 wurde die Medienstation im Museum SchPIRA in Betrieb genommen, an der die Besucher digitalisierte jüdische Urkunden, Texte und Bilder aus acht Jahrhunderten betrachten können. Die leicht zu bedienende Station wurde von der Abteilung "Kulturelles Erbe der Stadt" mit Unterstützung des Verkehrsvereins errichtet.

24.000 Einzelbesucher und über 40.000 Besucher im Rahmen von Stadtführungen hatten in 2012 das Judenbad und das Museum SchPIRA besucht. Während der Wintermonate wurden lediglich 3.000 Besucher gezählt.

Die Vorsitzende ging auch noch einmal auf die Gründung der Verkehrsverein Veranstaltungs-GmbH vor einem Jahr ein. Sie freute sich, dass deren Geschäftsführer ihr zahlreiche zusätzliche Arbeitsstunden – vor allem das Brezelfest betreffend – abgenommen habe.

VVS hat gut gewirtschaftet

Über den Jahresabschluss informierte Schatzmeister Steffen Kühn die Mitglieder. Der Verkehrsverein steht auf sicheren Füßen. 30.000 Euro können für anstehende Arbeiten im Judenhof zurückgestellt werden. Das Vierteljahresheft schloss 2012 mit einem leichten Defizit ab, da der Zuschuss der Stadt erst im Januar einging und das Vereinsjahr zum 31. Dezember jeden Jahres abgeschlossen wird. Die Mitgliederzahl ist 2012 mit 537 einigermaßen konstant geblieben.

Engagement auch in 2013 gefordert

Auf die Mitglieder des Verkehrsvereins, die alle ehrenamtlich für den VVS tätig sind, kommen auch im Jahr 2013 wieder zahlreiche Aufgaben zu.

Die Weisen von Speyer

Ein besonderes Änliegen des Vereins ist der Ankauf einer Plastik (Die Weisen von Speyer) des Künstlers Wolf Spitzer. Mit der Aufstellung der Weisen soll auf die herausragende Rolle Speyerer Juden im Mittelalter hingewiesen werden. Rund 20.000 Euro sind für dieses Vorhaben aufzubringen. Der Ver-

einsvorstand bittet seine Mitglieder und alle an diesem Thema Interessierten um eine Spende:

Konto 11999, Kreis- und Stadtsparkasse Speyer (BLZ 54750010) oder Konto 3450, Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG (BLZ 54790000). Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.

Brezelfest mit Rekord-Versuch

Die größte Herausforderung wird für den Verein auch in diesem Jahr das Brezelfest sein. Es findet statt vom 11. bis 16. Juli und wartet neben dem Umzug am Sonntag, 14. Juli, mit einem ganz besonderen Höhepunkt auf: Dem *Dirndl-Weltrekord-Versuch* (Samstag, 13. Juli, 19 Uhr). Um den Weltrekord zu erringen und einen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde zu erhalten, müssen an diesem Samstag um 19 Uhr mindestens 1.177 Dirndl-Trägerinnen im Festzelt versammelt sein.

Anton Morgenstern gab als "Chef des Dirndl-Ausschusses" einen kurzen Überblick über die von Guinness Weltrekord vorgegebenen strengen Regularien. Überraschend für viele war, dass auch Männer am Wettbewerb teilnehmen dürfen - nicht in Tracht, sondern im klassischen Dirndl. Für Kurzentschlossene hat der Verkehrsverein vorgesorgt. Dirndl in unterschiedlichen Größen stehen am Brezelfest-Samstag für spontane Teilnehmer bereit. Zur Verfügung gestellt werden sie von der Mutterstadter Volkstanzgruppe aus dem Fundus eines Dirndl-Sammlers.

Tourismus fördern und stärken

Der "Beirat für Tourismus" ist im Rat der Stadt gewählt worden und hat seine Arbeit aufgenommen. Seit 1995 arbeiten die Hotel- und Gaststättenbetriebe, der Hotel- und Gaststätten-Verband, die Freizeiteinrichtungen, die Stadtverwaltung, das Domkapitel, der Einzelhandelsverband und die Leistungsgemeinschaft unter der Moderation des

Verkehrsvereins im Arbeitskreis Tourismus zusammen. Dieser "runde Tisch" hat in den vergangenen 18 Jahren viel auf den Weg gebracht und maßgeblich zur Förderung des Tourismus in Speyer beigetragen.

Im neuen "Beirat für Tourismus" sollen nun Vorschläge zur Umsetzung der bereits vom Stadtrat beschlossenen Tourismus-Strategie 2020 erarbeitet werden. Der Verkehrsverein ist mit Heike Häußler weiterhin in diesem Gremium vertreten.

Nachwahl für Beirat

Die Mitglieder des Verkehrsvereins wählten im Rahmen der Mitgliederversammlung Klaus Steckmann für die ausgeschiedene Ulla Kern in den Beirat

Heike Häußler, seit 31 Jahren im Amt, empfahl der Versammlung für die Vorstandswahl im Jahr 2015 bereits jetzt ihren Stellvertreter Uwe Wöhlert als ihren Nachfolger.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Der Verkehrsverein ehrte im Anschluss langjährige Mitglieder:

50 Jahre: Schuhhaus Bödeker GmbH, Hellmuth Eiberger, Gerhard Jester.

40 Jahre: Rosemarie Bauer, Paul Müller, Beate Wittmann.

25-39 Jahre: Artur Dingeldein, Liselotte Müller, Hermann Preuss, Beatrix Rieck.

25 Jahre: Wolfram Benedikt, Erwin Bersch, Renzo Bertolini, Autohaus Citroen Höhl, Bruno Cloer, Peter Durchholz, Michael Eckert, Franz Felber, Gerhard Fuchs, Hausbrauerei im Domhof, Familie Schott-Lemm, Michael Kuhnlein, Friedrich Maier, Werner Schineller, Elke Sommermeyer, Rolf S. Weis.



www.heiraten-in-speyer.de

Karin Fab intercoissure



Zeit der Festlichkeit

Hochsteckfrisuren, Strähnchen, alles was Frau schöner macht... auch bei besonderen Anlässen beraten wir Sie gerne

Salon Karin Faß
Tulpenweg 2 - 67346 Speyer
Te. 06232 - 32682
www.salon-fass.de



DUPRE

- BAU GMBH & CO. KG
- HOCH-. TIEF- UND INGENIEURBAU
- SCHLÜSSEL-FERTIGBAU
- BAUWERTERHALTUNG
- BETONSANIERUNG
- STRASSENBAU
- PFLASTERARBEITEN

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer Postfach 12 28 • 67322 Speyer Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66 info@cdupre.de • www.cdupre.de



13.7.2013 SPEYERER BREZELFEST

Wir wollen ins Guinnessbuch der Weltrekorde! Werden wir es schaffen? Am Samstag, dem 13.7.2013, ab 18.00 Uhr starten wir den Weltrekordversuch, mindestens 1177 Dirndl tragende Personen im Festzelt zu versammeln. Das Dirndl muss bestehen aus Mieder und Rock (ein- oder zweiteilig), Bluse und Schürze.

Für alle TeilnehmerInnen:

Kostenloses Parken im Dirndl-Look/PPL Technik Museum Tombola mit attraktiven Preisen Getränkegutschein

Mehr Informationen + Teilnahmebedingungen:

WWW.BREZELFEST-SPEYER.DE

Veranstalter: Verkehrsverein Speyer Veranstaltungs GmbH

Im Dirndl für Speyer punkten

Wer kommt mit ins Buch der Weltrekorde?



Mitmachen, Spaß haben und gewinnen lautet das Motto beim Dirndl-Weltrekord-Versuch auf dem Speyerer Brezelfest am Samstag, 13. Juli 2013. Sind Sie dabei?

Die Fotos entstanden anlässlich der Modenschau der Firma Demmer. Fotos: Jansky

Einmal im Guinness-Buch der Rekorde stehen, muss kein Traum bleiben. Man muss dazu auch nicht gewaltige Leistungen erbringen, sondern nur am Brezelfest-Samstag (13. Juli) im Dirndl "gewandet" ab 18 Uhr im Festzelt Reichelt-Meznar weilen. Denn dann startet der große Dirndl-Weltrekord-Versuch des Speyerer Verkehrsvereins.

1.177 "Bedirndlte" müssen es mindestens sein, damit der im Vorjahr aufgestellte Weltrekord geknackt wird. Die Straubinger haben beim Gäubodenfest 2012 mit 1.175 Dirndl tragenden Frauen und einem im Dirndl gekleideten Mann den Cannstattern den Rekord abgenommen – und zwar mit Karacho! Beim Cannstatter Wasen 2011 war's noch leicht, da haben 507 Dirndl-Trägerinnen für einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde gereicht. So einfach

wird es auf dem Brezelfest nicht. Aber alle, die sich bei der Veranstaltung engagieren, sind hoffnungsfroh, dass es gelingt!

Ein Traum-Ergebnis

In warmes, rotgoldenes Licht taucht die Nachmittagssonne die Speyerer Hauptstraße und den Dom. Bei 20 Grad im Schatten lassen es sich viele Menschen unter den gelben Sonnenschirmen der zahlreichen Eiscafés gut gehen. Das Bild erfreut mein Herz, so schön, so bunt. Und alle Frauen tragen ein Dirndl. Ist das nicht herrlich?

Noch eine halbe Stunde, und sie machen sich auf den Weg zum Festplatz, um pünktlich um 18 Uhr am Festzelt Einlass zu begehren, damit auch sie ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen werden ... Die "Anstifter" des Dirndl-Weltrekord-Versuchs in Speyer – Franz Hammer, Bernd Kopietz, Anton Morgenstern und Thomas Zander – träumen diesen Traum. Sie wünschen sich für Speyer und alle Teilnehmer/innen ein Traum-Ergebnis, wie es die Welt noch nicht gesehen hat. Nicht knapp soll der Sieg sein sondern deutlich, damit auch ja keine Zweifel aufkommen.

Und Sie – liebe Leserin, lieber Leser – können mithelfen, dass dieser Traum für alle in Erfüllung geht!

Machen Sie mit, tragen Sie Dirndl!

Ein Dirndl nach den Regularien von Guinness World Records ist nur dann ein Dirndl, wenn es aus folgenden Teilen besteht:

- **Bluse**
- Mieder
- **₹** Rock
- Schürze.



Wer solch ein Dirndl trägt und mindestens 16 Jahre alt ist (bis zum 18. Geburtstag ist die Zustimmung der/des Erziehungsberechtigten vorzulegen) kann am Weltrekord-Versuch teilnehmen.

Damit es ein richtiges Dirndl ist, das auch bayerischen Ansprüchen genügt, hier ein Auszug aus der Internetseite www.exclusiv-muenchen.de zum Oktoberfest-Dirndl:

"...ein echtes Dirndlgewand weist Merkmale auf, anhand derer die Trägerin einer bestimmten Region und sogar ihrem sozialen Status zugeordnet werden kann. Inzwischen geht es diesbezüglich etwas lockerer zu, doch die Haupteigenschaften haben sich gehalten:

Ein Dirndl besteht aus einem in Falten gelegten Rock und einem meist ange-

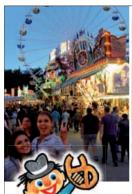


Anton Morgenstern, Bernd Kopietz, Thomas Zander und Franz Hammer (von links) sind die "Macher" hinter der Bühne.

nähten Oberteil, dem Mieder – oder auch "Leiberl" wie man im Alpenraum sagt. Unter diesem trägt frau eine spezielle Dirndlbluse, die unter der Brust endet und mit einem Gummiband versehen ist. Zu jedem Dirndl gehört natürlich die Schürze. Hier ist zu beachten, dass sie immer einige Finger breit oberhalb des Rocksaums enden muss." Wer kein eigenes Dirndl besitzt, kann sich eventuell auch eins ausleihen. Es muss zum Weltrekord nicht perfekt passen – mitmachen und dabeisein ist alles! Jutta Jansky



Einen Spagat muss zur Teilnahme am Weltrekord-Versuch niemand machen.









SPEYERER BREZELFEST

Donnerstag 11.7. – Dienstag 16.7.2013

DONNERSTAG: 16.00 Uhr • Festplatz: Die Schausteller öffnen ihre Fahrgeschäfte, Biergärten und Verkaufsstände 18.00 Uhr • Innenstadt: Aufmarsch des Eröffnungsfestzugs vom Altpörtel-Vorplatz zum Festplatz

FREITAG: 17.00 Uhr • Festplatz: Die Speyerer Polizei führt Geschwindigkeitskontrollen beim Autoskooter durch. Wer die Höchstgeschwindigkeit errät, gewinnt Fahrchips.

SAMSTAG: ab 18.00 Uhr • Festzelt: Einchecken zum "Dirndl-Weltrekord-Versuch", anschließend große Party mit Life-Musik

SONNTAG: 10.00 Uhr • Festzelt: Vergleichskampf Boxen 10.00 Uhr • Festplatz: "Preis-Schafkopf" am Speyerer Woiständel

10.00 Uhr • Innenstadt/Gedächtniskirche: "Kersch uff pälzisch" Gottesdienst in Pfälzer Mundart von Dekan Friedhelm Jakob

11.30 - 12.00 Uhr • Innenstadt: Straßenläufe

13.30 Uhr • Innenstadt: Start des großen Festumzugs

MONTAG: 12.00 – 18.00 Uhr • Festplatz: Traditionell "Tag der Betriebe" 12.00 Uhr • Festplatz: Öffentliche Versteigerung des Brezelfestbildes

DIENSTAG: 14.00 – 19.00 Uhr • Festplatz: Familiennachmittag

22.30 Uhr • Festplatz: Großes Brillant-Feuerwerk

Mehr Programm unter: www.brezelfest-speyer.de



Feiern im Hotel Löwengarten

Was immer auch der Anlass für Ihre Feier ist, bei uns feiern Sie richtig!

Elegante Bankette, prachtvolle Hochzeiten oder stilvolle Geburtstagsfeiern. Im Löwengarten finden Sie den Rahmen für Ihr ganz persönliches Fest. Aus erlesenen Zutaten bereitet das Küchenteam mit frischen Zutaten aus der Region, individuell nach Ihren Wünschen verführerische Menüs oder Büffets.

Fragen Sie nach unseren Menüvorschlägen.

Für Hochzeiten bieten wir die komplette Organisation aus einer Hand.

Von der Kutschfahrt über die Musik bis zur Hochzeitstorte können wir für Sie fast alles organisieren. Fragen Sie nach unseren speziellen Arrangements!

Es freut sich auf Ihr Kommen Familie Deisinger & Mitarbeiter

 \sim

06232 6270 · reservierung@hotel-loewengarten.de · www.hotel-loewengarten.de · Schwerdstraße 14 · Speyer

63 Einzel-, Doppel-, Familien- und Komfortzimmer - alle Zimmer klimatisiert - Bankette bis 150 Pers, - Restaurant - Weinkeller - Lobbybar



Pfälzer Tracht: Das unbekannte Gewand

Es gibt sie? Es gibt sie nicht? Doch: Es gibt sie sehr wohl, obwohl es sie eigentlich nicht gibt: *die* Pfälzer Tracht. Die Pfalz ist seit altersher ein Durchzugs- und auch Einwanderungsland. Ich will hier nicht von Kelten, Römern und Germanen sprechen, denn diese haben kaum modische Spuren bis hin zur Neuzeit hinterlassen.

Doch während des 30-jährigen Krieges (1618-1648) zogen auch spanische Soldaten brandschatzend durchs Land. Von ihrer Uniform blieb der Dreispitz in der Pfalz. In einigen leergefegten Ortschaften haben sich holländische Siedler niedergelassen. Im Verlauf der französischen Revolutionskriege wurde die Pfalz in den 1790er Jahren französisch besetzt und ab 1803 Teil der Französischen Republik. 1804 wurde der frisch gekrönte Kaiser Napoleon im pfälzischen Neustadt, der französischen Kantonshauptstadt, mit hohen Ehren empfangen! Nach dem Wiener



Fünfergruppe in Trachten (kolorierter Kupferstich v. J. P. Walther, 1834). Zu sehen sind ein Paar aus Heiligenstein (links) sowie ein Bauernpaar mit Kind aus dem Landkommissariat (heute Kreis) Bergzabern. Das Blatt stammt aus einem 1836 erschienenen Werk über die acht bayerischen Kreise.



"Speyerer Fraw" (altkol. Holzschnitt aus 1577). Stadtarchiv Speyer

Kongress ging die Pfalz 1816 als Rheinkreis an Bayern. Kreishauptstadt wurde Speyer. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Pfalz wieder französisch besetzt und ging nach französischer Verordnung in dem neu geschaffenen Land "Rheinland-Pfalz" auf. Alle zuvor genannten Völker haben in der Pfalz ihre Spuren hinterlassen – nicht zuletzt in der bis ca. 1850 in vielen pfälzer Orten üblichen Tracht. Zumindest die Frauentrachten sind dem Dirndl nicht unähnlich: Zu ihnen gehören Bluse, Mieder, Rock und Schürze. Meist auch ein Schulter- oder Brusttuch und eine Kopfbedeckung. Wie das klassische Dirndl geben die meisten Trachten auch Auskunft darüber, ob die Trägerin ledig, verheiratet oder verwitwet ist. Das verwendete Material informiert über den finanziellen Hintergrund der Trägerin. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts hat sich die Landbevölkerung in der Pfalz immer mehr dem städtischen Kleidungskodex unterworfen und die Tracht zunehmend abgelegt.

In den 1950 Jahren sind allerdings in der Pfalz wieder Brauchtums- und Trachtenvereine gegründet worden. Viel Energie und Idealismus bringen deren Mitglieder seither auf, um Vergessenes neu zu entdecken und die in alten Fotografien und Aufzeichnungen abgebildeten Arbeits- oder Festtagstrachten nach diesen Vorbildern erneut zu schneidern. Besondere Schätze waren und sind dabei immer noch bei Keller-, Speicher- oder Scheunenentrümpelungen und -abrissen gefundene Originaltrachten(-teile).

Es gibt viele unterschiedliche "Trachten" in der Pfalz

Laut dem "Verband für Volkstum und Heimat in Rheinland-Pfalz e.V." ist die Trachtengruppe Billigheim, gegründet im Jahr 1906, eine der ältesten Trachtengruppen in der Pfalz. Die Frauentracht der Billigheimer besteht aus einer weißen Bluse, einem schwarzen Mieder und schwarzen Rock sowie einer farbigen, meist bestickten Schürze und einem Brusttuch aus Seide. Weiße Strümpfe und ein weißes Häubchen komplettieren diese Tracht.

In vielen Gebieten (nicht nur der Pfalz) stehen z.B. eine weiße Haube und weiße Schürze für Jugend und Unberührtheit. Verheiratete oder verwitwete Frauen hatten dagegen schwarze Hauben und Schürzen zu tragen. Aber auch



Rumbacher Trachtengruppe auf dem Münchner Oktoberfest 1895. Von links: Friedrich Kindelberger (1850-1923), Luise Kindelberger, geb. Friedly (1860-1930), Magdalena Görthler (1828-1897) und ihr Sohn Jakob Görthler (1868-1941), Jakob Schneider, Anna Friedly, geb. Stoffel.

Das Bild stellte uns freundlicher Weise Andrea Kindelberger vom Förderkreis Rumbach e.V. zur Verfügung.

bei der Männertracht war gelegentlich zu sehen ob es sich um einen verheirateten Mann handelte oder um einen noch freien Burschen. Die Junggesellen aus Billigheim sollen kurze Jacken und runde Mützen getragen haben, die verheirateten dagegen Männer lange Mäntel und den "Dreispitz". Dieser war Teil der Uniform, wie sie von den spanischen Soldaten so um 1680/85 getragen wurde. In der Pfalz wurden iedoch nicht immer alle drei Krempen hochgeschlagen und der Hut auch "Nebelsegler" oder "Dreimaster" genannt. Letzterer war ein Dreispitz, bei dem die vordere Spitze stark ausladend war. In dem 2003 erschienen Buch .. Von Nebelseglern und Schliljehauben: die Rekonstruktion der Altriper Tracht" beschreiben die Altriperinnen Heike Just und Elke Knöppler ihre Suche nach der Heimattracht des Ortes Altrip. Die Schliljehaube ist eine gehäkelte oder gestrickte Haube aus dem samtartigen Chenillen-Garn, Ursprünglich ist wohl die weiße oder schwarze Haube mit langen, flatternden Seidenbändern die Konfbedeckung der Altriper Frauen gewesen. Ihre Hüften sollen sie mit ..armsdicke Wörscht" (wie Hermann Provo in seiner kulturhistorischen Studie über Altrip schreibt) betont haben. Ähnliches kennt man auch aus Hessen. Gerold Reitz aus Butzenbach-Ebersgönz schreibt über die Hüttenberger-Frauentracht: "Am unteren Ende des Leibchens ist der Wulst (etwa in der Dicke eines Feuerwehrschlauches) angesetzt, der prall mit Wolle oder Werg gefüllt ist."



Im Historischen Rathaus Mutterstadt präsentierte der Historische Verein des Ortes zur Kerwe 2012 eine Ausstellung zum Thema "Historische Trachten – gibt es sie noch?". Das Foto zeigt eine Gruppe der damals ausgestellten Schaufensterpuppen in Tracht.

Bild: Historischer Verein Mutterstadt

Die Mutterstadter "Sonntagstracht" wurde zumindest von den älteren Frauen im Ort noch bis etwa 1850 getragen", betont Eva Maria Auer, Leiterin der Volkstanzgruppe des Historischen Vereins Mutterstadt Die Mutterstadter Tracht sei die Pfälzer Tracht der "Rhein-Bayern", wie sie zwischen Neustadt und Odenwald üblich war. Eine Tracht mit "Nebelkappe" genannter. oftmals reich bestickter zarten, weißen Haube. Eine solche Kappe haben die Mutterstadter vor wenigen Jahren in einem Abrisshaus gefunden. "An der Pfälzer Tracht' konnte man auch erkennen, ob jemand evangelisch oder katholisch war. Die Tracht in den protestantischen Gemeinden war meist sehr schlicht und die vorherrschende Farben waren Weiß und Grau. In den katholischen Gemeinden liebte man dagegen fröhliche, bunte Farben für die Tracht". erklärt Eva Maria Auer

Von der Tracht zum Dirndl

Die Mutterstadter Volkstanzgruppe hat jedoch nicht nur die Nebelkappe gefunden, sondern nach dem Entrijmpeln des Hauses eines alten Mutterstadters 700 Dirndl von dem Dirndl-Sammler erhalten, bevor er ins Altenheim ging. "Mit ungefähr 20-30 dieser Dirndl werden wir am Weltrekord-Versuch teilnehmen", freut sich Frau Auer und sie verrät, dass auch die Römerberger Weiberbraten-Frauen 20 Dirndl entliehen hätten um ebenfalls beim Weltrekord-Versuch dabei zu sein. "Einige Dirndl werden wir am Brezelfest-Samstag mitbringen, damit wir, falls ein paar Teilnehmerinnen zu Rekord fehlen sollten. diese noch auf dem Festplatz zum Mitmachen animieren können", zeigt sich Eva Maria Auer optimistisch, dass der Verkehrsverein den Weltrekord mit Mutterstadter Unterstützung nach Spever holen kann. Jutta Jansky



In "Pfälzer Tracht" präsentierte sich die Bauernschaft aus Plankstadt 1938 beim Brezelfest-Umzug.

Nachlass Barth/Stadtarchiv Speyer

Dank an unsere Spender

Helga Alschner Speye	r Hubert Markmann Bonn	
Helmut Bauer Speye		
Klaus-Uwe Belendorff Speye		
Jörg Billmeier Mair	· ·	
Josef Blanz Speye		
Dieter Blum Speye	e e e e e e e e e e e e e e e e e e e	
Maria Bodensohn Baden-Bade		
Claudia Boos Klingenber	* *	
Anton Bronich Speye	0 11	
Lieselote Büchner Speye		
Sonja Deuker Speye		
Alfred Dunzweiler Frankfu	t Dieter Rentschler Speyer	
Dr. Waltraud Estelmann Bad Dürkhein		
Monika + Hans Fäcke Speye	r Luise + Gerhard Ritter Speyer	
Karin Fass Speye	er Erika Rotzal Limburgerhof	
Helmut Froehlich CH-Weisslinge	n Anja Ruppert-Keller Speyer	
Otfried Goeller Planeg	g Gusti Sauer Speyer	
Hella Graf Speye	r Wolfgang Scherr Ramsen	
Michael Grohmann Speye	r Norbert Schmitt Speyer	
Irma Gross Speye	r Uwe Schrenk Speyer	
Franz Hammer Speye		
Doris + Dr. Helmut Hauß Speye	r Michael Schweitzer Heidelberg	
Prof. Dr. med. Michael HeinBremerhave	n Peter Stabel Speyer	
Wilhelm Henn Kaiserslauter	n Gudrun Suchier Speyer	
Johanna + Hans Hennes Hana	u Magda Thomas Mannheim-Lindenhof	
Karl Jürgen Hennes	Karl Unser Speyer	
Feldkirchen-Westerhan		
Gisela + Wolfgang Hübener Speye	Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG	
Robert Huber Speye	1 2	
Margarete Iffländer-Reeb Oberhause	1 1	
Prof. Dr. Germann Jossé Worm	T J	
Roland Jossé Neustac	6 T	
Horst Jung Speye		
Helga + Ortwin Kipfmüller Karlsruh	1 1	
Ilse Konrad Fürt	D 37 1 1 1 1 1 1 0	
Bernd Kopietz Speye	Der Verkehrsverein dankt allen Spen-	
Jutta + Helmut Kopp Speye		
Dres. Barbara + Joachim Krekel Speye		
Walter Langknecht Speye	Spendenkonten: Vrais, und Stadtsparkassa Spayar	
Fritz Lenhardt CH-Altishofe	Kreis- und Stadtsparkasse Speyer, BLZ 547 500 10, Kto. 11 999	
Manfred Linn Simmer	1	
Richard Lipinski Speye	TABLE OF CO.	
Robert Löffler Speye	DI 77 5 45 000 00 IZ. 2 450	
Bernhard Maier Nussloo	h BLZ 547 900 00, Kto. 3 450.	

Schärfen Sie Ihren Blick



erhalten Sie eine kostenlose Messuno mit dem i Profiler®

ZEISS

mit Messtechnik der Zukunft

Durch den i.Profiler von ZEISS ist es uns nun möglich. Ihre Augen mit einer bisher unerreichbaren Präzision zu vermessen. Eine spezielle Messtechnologie erstellt ein Augenprofil – ähnlich eines Fingerabdrucks. Ergebnis: Das perfekte Brillenglas! Das heißt: Optimales Sehen bei Einstärken- und Gleitsichtoläsern. Ihre weiteren Vorteile:

- Farben erscheinen intensiver!
- Das Kontrastsehen verhessert sich!
- Das Nömmerungs- und Nachtsehen, vor allem beim Autofahren, wird brillanter!

Speyer · Maximilianstraße 74 · T o 62 32.2 45 62 Speyer · Iggelheimer Str. 26 (Cura-Center) · T o 62 32.7 81 58

Weitere Filialen: Landau Germersheim Herxheim Kandel

brillen**hammer** augenoptik · kontaktlinsen

Printmedier Komplett-Service aus einem Haus!

- > Grafik
- Digitaldruck

von der Visitenkarte bis zum Plakat

- **>** Bücher
 - > Flyer
- Kataloge



Heinrich-Hertz-Weg 5 67346 Spever Tel.: 06232/9191910 Fax: 06232/9191863

info@scantech-speyer.de • info@druckmedien-speyer.de www.scantech-spever.de



Speyerer Brezelbuben und Postkarten

Im Stadtarchiv Speyer sind wahre Schätze zu finden

Die Diplom-Archivarin Katrin Hopstock (Stadtarchiv Speyer, Abteilung "Kulturelles Erbe der Stadt") hat für diese Ausgabe der Vierteljahreshefte aus dem Bilderfundus des Archivs der Speyerer Brezelbuben und Postkarten zum Brezelfest herausgesucht. Darunter sind richtige Schätze, wie zum Beispiel die Tuschezeichnungen des Speyerer Kunstmalers Friedrich Jossé. Die Bilder sind leider nicht datiert, könnten jedoch aus den 1930er Jahren stammen.

Schon vom ersten Brezeltag an grüßten die Speyerer mit ganz besonderen Postkarten ihre Familien und Freunde in aller Welt. Die Postkarten zeigten meist den "Stolz der Speyerer" – also den Dom, das Altpörtel und die Brezel-"Buben", zu denen natürlich auch etliche gestandene Frauen gehörten. Heute sind es ausschließlich Frauen, die an den Brezelständen auf der Maximilianstraße die besonderen Speyerer Brezeln der Firma Berzel anbieten.

Der Maler, Grafiker und Kunsterzieher Friedrich Jossé (aeb. am 10. Juli 1897 in Wolfstein, Westpfalz, gest. am 17. Februar 1994 in Speyer) kam nach dem Studium der Kunsterziehung bei Maximilian Dasio und Adolf Schinner in München im Jahr 1924 als iunger Assessor nach Neustadt, wo er schnell mit Max Slevogt bekannt wurde. 1927 wechselte er als Kunsterzieher nach Speyer. In seinem Beruf soll er sich "wie der Hund, der hinter dem Zigeunerwagen des Künstlertrupps nachtrottet" gefühlt haben. Mehr und mehr widmete er sich seiner Kunst, darunter auch witzigironische Karikaturen, die er mit spitzer Feder zeichnete. 1986 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Bis zu seinem Tod lebte er mit seiner Frau Katharina in der Speyerer Prinz-Luitpold-Straße.











Diese Postkarte mit Blick durch den Altpörtel-Torbogen mit Brezel-Kindern und Brezel-"Ferdinand" wird erstmals in der Speyerer Zeitung am 8. Juli 1913 abgebildet.



"Ria, Ra, Ro, 's Bretzelfescht isch do", mit diem an den ebenfalls vom Verkehrsverein ausgerichteten Sommertagsumzug in Speyer grüßen auf dieser Postkarte der Brezel-Ferdinand und die Brezel-Christine im Jahr 1914.



Verkäuferin Frau Klär zum Brezelfest 1910.



Postkarte Brezelverkäufer Brezelfest 1910.



Postkarte zur Ausstellung "Mehr als 80 Jahre Brezelfest" in der Sparkasse.



Diese Brezelfestpostkarte grüßt aus dem Jahr 1993.



Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz 67346 Speyer am Rhein Tel. (06232) 1326-0 Fax (06232) 1326-95



Eine Frau steigt zum Himmel auf

Käthe Paulus begeistert Speyer am ersten "Bretzeltag"

Höhepunkt und Abschluss am ersten ..Speverer Verkehrs- und Bretzeltag". am Sonntag, 29. Mai 1910, war der Aufstieg eines Freiluftballons über dem Festplatz. Allein dies wäre schon eine ganz besondere Attraktion gewesen. Die Tatsache iedoch, dass eine Frau als Ballonfahrerin in den Himmel über Spever steigen sollte, erhöhte noch die Spannung. Die Akrobatin, Luftschifferin und erste deutsche Fallschirmspringerin Käthe Paulus faszinierte mit ihrem Wagemut die Festbesucher. Dem Geschick der Aeronautin vertrauten sich der Speverer Reallehrer Reger und der Geometerpraktikant Lenhart an -



Titelseite zum Festprogramm des ersten Speyerer Bretzeltages.



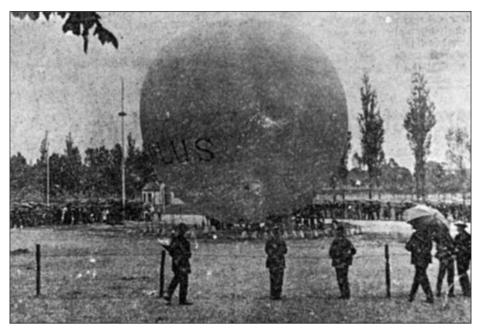
Das Bild zeigt Käthe Paulus. Es erschien als Postkarte. Der Fotograf ist unbekannt.

sie reisten im Ballonkorb mit. Käthe Paulus landete nach zwei Stunden Luftfahrt versiert auf badischem Boden.

Kein Mädchen wie andere

Ihre Eltern hätten sich bei ihrer Geburt am 22. Dezember 1868 nicht träumen lassen, dass ihre Tochter einmal so hoch hinaus will und sich dann freiwillig wieder in die Tiefe stürzt. Katharina "Käthchen" Paulus wurde in Zellhausen bei Seligenstadt als Tochter eines Schmieds und Taglöhners geboren und ist in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen. Schon als Kind soll sie akrobatische Kunststücke geliebt und versucht haben, auf einem über den Hof gespannten Seil das Seiltanzen zu erlernen. Was sie erlernte war jedoch ein solider Handwerksberuf. Sie wurde Schneiderin. Eine Ausbildung, die ihr später sehr nützlich war.

Während eines Kuraufenthaltes soll sie im Sommer 1889 den Ballonfahrer Hermann Lattermann kennengelernt haben und sofort von ihm und seiner Kunst begeistert gewesen sein. Gegen den Wunsch der Mutter ließ sie sich



Ballonaufstieg der Luftfahrtpionierin und ersten deutschen Fallschirmspringerin Käthe Paulus anlässlich des ersten Brezeltages 1910 in Speyer. Stadtarchiv Speyer

von ihm, der auch ihr Geliebter war, als Luftschifferin und Fallschirmspringerin ausbilden. Dazu erlernte sie auch, Ballone und Fallschirme selbst herzustellen.

In ganz Europa bekannt

Ihre erste selbstständige Ballonfahrt führte Käthe Paulus 1893 in Nürnberg durch. Noch im selben Jahr sprang sie als erste Frau mit dem Fallschirm ab – in (Pump-)Hosen, was zu jener Zeit für eine Dame sehr unschicklich war! Ihre Show wurde in ganz Europa bekannt.

Im Jahr 1894 kam Lattermann bei einer Ballonfahrt vor ihren Augen ums Leben, und Katharina wollte ihre Kariere als Ballonfahrerin aufgeben. Doch der Zuspruch, den sie erfuhr, war so groß, dass sie weitermachte. Sie erwarb vier neue Ballone und wurde unter dem Namen "Miss Polly" vor al-

len Dingen durch ihren Doppelabsprung berühmt. Nachdem sich der erste Fallschirm geöffnet hatte, warf sie diesen ab und ließ sich noch einmal frei fallen, bevor sie den zweiten Fallschirm zum Öffnen brachte. Zwischen 1893 und 1914 absolvierte sie 400 Ballonfahrten und 160 Fallschirmsprünge.

Erster Weltkrieg beendet Karriere

Von 1914 bis 1918 ist Katharina Paulus als Unternehmerin tätigt. Sie fertigt Ballone und Fallschirme für die Luftwaffe. Ihr Vermögen verliert sie durch die Inflation. Sie stirbt verarmt am 26. Dezember 1935 in Berlin. 1971 wurde ihr Grab auf dem Evangelischen Kirchhof der Dankes-Gemeinde in Berlin Reinickendorf vom Berliner Senat in die Liste der Ehrengräber aufgenommen. Es ist ein Besuch wert!

Jutta Jansky

Quellen: www.uni-protokolle.de, Wikipedia



Energiesparhäuser Bauen + Renovieren

Jester GmbH & Co. KG • Im Sterngarten 4 67346 Speyer am Rhein Tel. (0 62 32) 10 08 50 • Fax (0 62 32) 7 72 47 www.jester-holzbau.de





Speyer

Wormser Str.12 Telefon 062 32/602 30 Speyer

Dudenhofer Str. 28 Telefon 062 32/779 98 **Limburgerhof** Burgunderplatz 3

Telefon 062 36/602 22

Schifferstadt
Bahnhofstr. 46-48
Telefon 062 35/959 318

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG





67346 Speyer, Burgstraße 40 Telefon (06232) 6013-0 Telefax (06232) 6013-13 E-Mail: info@gbs-speyer.de Internet: www.gbs-speyer.de

gegründet 1919

🛮 Vermietung 🔳 Eigentümerverwaltung 🔳 Neubautätigkeit

Von der Post zur Galerie

Die Geschichte des Hauses am "Storchenplatz"



Das "Gesicht" des Gebäudes ist nach Umbau und Zweckänderung fast unverändert erhalten geblieben. Foto: Jansky

Dies ist die Geschichte eines Gebäudes am Storchenplatz. So hieß der heutige Postplatz früher einmal, als hier noch die Brauerei Zum Storchen ansässig war, Stammlokal nicht nur der traditionsreichen Liedertafel Speyer, die hier 1897 ihr 100-jähriges Bestehen feierte. In noch früherer Zeit war hier auf etwa acht Meter Länge der Speyerbach offen, als Pferdeschwemme, wie auch zum Wasserholen. Erst als um 1837 dieser Bereich des Speyerbachs bis hin zur Ecke Wormser Straße überwölbt wurde, entstand der spätere Storchenplatz.

Ein Rückblick

Als die linksrheinische Pfalz, damals noch französisch, 1816 an Bayern fällt,

wird Speyer Kreishauptstadt des Rheinkreises (Bayern besteht damals aus insgesamt acht Kreisen) und somit auch Sitz des Königlichen Oberpostamtes (nach dem Ersten Weltkrieg: Oberpostdirektion).

Die Adresse des Postamtes wechselt mehrmals im 19. Jahrhundert. 1874/75 wird wegen des immer größer werdenden Raumbedarfs die Alte Münz eigens um eine Etage aufgestockt, und seit dem 1. Juli 1875 ist dieses Gebäude für etwa ein Vierteljahrhundert das Domizil der Post. Der Giebel der Alten Münz trug seitdem zwei Statuen des Speyerer Bildhauers Gottfried Renn, Spira und Rhenus symbolisierend.

Seit 1895 sind Planungen für einen eigenen Zweckbau der Post im Gange. In

Frage kommen Anwesen in der Wormser Straße in der Bahnhofstraße sowie das Grundstück der eingangs genannten Storchenbrauerei. Im Gespräch ist auch die Gaststätte Zum Adler am Übergang der Oberen Langgasse in die Dudenhofer Straße. Dem Rheinischen Volksblatt am 6. Mai 1896 zufolge zirkuliert damals in der Stadt eine Petition an den bayerischen Landtag, das Oberpostamt am Storchenplatz zu erbauen. Man ruft die Speverer auf, möglichst zahlreich zu unterzeichnen, denn "es ist die höchste Zeit, wenn Spever nicht einmal wieder den Anschluss verspäten will!"

Schließlich bewilligt der Landtag 950.000 Mark für den Bau. 1897/98 wird der Brauereikomplex für 160.000 Mark



Der Storchenplatz bis 1897. Stadtarchiv / Foto: Schröck



Abrissarbeiten 1899 zum Bau der neuen Oberpostdirektion. Stadtarchiv

erworben, im Frühjahr 1899 wird er abgerissen. Der bayerische Hofphotograph Jakob Schröck (1837-1942) – mit Haus und Atelier in der angrenzenden Mühlturmstraße – hat die Aktion in mehreren Aufnahmen festgehalten. Bauschutt und Aushub transportierte man mit Pferdefuhrwerken ab und nutzte ihn zur Verfüllung des späteren Festplatzes, so eine Zeitungsanzeige im Mai 1899 für den Verkauf von Abbruchmaterial

Architekt des repräsentativen Baues wird Anton Geyer, damals bereits zwei Jahrzehnte am Landbauamt in Speyer tätig. Er lässt den Giebel bekrönen von der Figur des Weltenträgers Atlas, flankiert von zwei weiblichen Statuen; eine symbolisiert Telegrafie / Telefonie (Blitz und damaliges Telefon-Hörrohr in Händen), die andere stellt Handel und Verkehr dar.

Am 30. Oktober 1901 wird die Post in Betrieb genommen. Der figürliche Giebelschmuck war übrigens nicht von Anfang an geplant: Erst im Mai 1901 wurden vier Bildhauer veranlasst, Modellskizzen anzufertigen: die Speyerer Carl Kern und Heinrich Pauly, der Mannheimer C. Caesar sowie Adolf Bernd aus Kaiserslautern, Schöpfer der Figuren am Stadthaus Maximilianstr. 100. Mit ihm schließt die Stadt August 1901 einen Vertrag. April 1902 sollen die Figuren ihren Platz gefunden haben.

Postparadies am Storchenplatz

Begeistert über den damals hochmodernen Bau war man allgemein, nahezu überschwänglich jedoch äußerte sich die Lokalpresse über die Schalterhalle, den "schönsten und reichstverzierten Teil des ganzen Baues. 16 gewaltige Granitsäulen tragen hier den Mittelbau, während die vier Ecksäulen invertiert sind. Die Schilder in den vier Ecken, welche symbolisch Handel und Verkehr, Kunst und Wissenschaft, Industrie und Landwirtschaft darstellen, sind gefällig



Lichtdurchflutete, moderne Schalterhalle. Stadtarchiv

ausgeführte Gipsarbeiten einer Straßburger Firma, während die Glasmalereien und Glaserarbeiten ein Betrieb in Aschaffenburg ausführte. Das eiserne Gerippe der Halle lieferte das Eisenwerk Kaiserslautern, welches wie hier vorgreifend erwähnt sei, außerdem den Telefonthurm und die Niederdruckdampfheizung stellte. Die Malerei der Wände führte eine Firma in Kaiserslautern aus: Der Fußboden ist aus Saargemünder Plättchen hergestellt. Die große Halle vereinigt nun die Brief-, Geld-, und Pa-



Speyers erste "Stadtbusse" (1902). Stadtarchiv

ketpost usw. Über jedem der Schalter kündet deutliche, erhabene Schrift die Aufgabe des Schalters an. Diese Schalter ,sind in Handschmiedekunst ausgeführt und ein Meisterwerk des Herrn Schlossermeisters Vogt hier'."

Insgesamt verfügt das Gebäude damals über 85 Räume. Es werden eigens Verträge zur Postbeförderung per Omnibus der Busgesellschaft Motorwagengesellschaft Speyer mbH (1899-1910) ausgehandelt, was zur Finanzierung dieses städtischen Unternehmens beiträgt. Im Jahre 1907 werden die bayerischen Oberpostämter zu Oberpostdirektionen erhoben.

Erste Telefone in Spever

Im Jahr 1892 erhält Speyer eine Telefonanlage, zehn Jahre nach der ersten bayerischen Anlage in Ludwigshafen. Ihre zunächst zwölf Anschlüsse werden bis zum Jahresende bereits mehr als vervierfacht. Zu den ersten Nutzern gehört der Kaufmann und Großhändler Johann Conrad Eberhardt.

1924 gründet die Post in Speyer eine eigene Bauabteilung, ihr Leiter wird Postbaurat Heinrich Müller. 1926 kommt es zu der von ihm durchgeplanten Posterweiterung in die Gutenbergstraße hinein, die sich bis 1931 hinzieht. Mit dieser Erweiterung sollte sich der Nutzflächenbestand verdreifachen. Die in der Gutenbergstraße ste-



Noch bis 1924 wird die Post mit der Kutsche ausgefahren. Stadtarchiv



Die Gutenbergstraße mit Blick auf das Altpörtel vor dem Jahr 1925.

Stadtarchiv/Foto Barth



Die Gutenbergstraße mit Blick auf das Altpörtel im Jahr 1969 ...

Stadtarchiv

henden Häuser mussten jedoch erst erworben und dann abgerissen werden. Zu dieser Zeit wird die Mathäus-Hotz-Straße angelegt. Angeblich gab es damals auch Pläne, das Café Ihm sowie die beiden ersten Gebäude in der Gilgenstraße – also das Blumengeschäft Nothhelfer und das heutige Modehaus Charlott – abzureißen.

Transportiert wird die Speyerer Post zu jener Zeit noch von Postkutschen, die endgültig erst am 30. September 1926 vom Paketbus-Auto abgelöst werden. In den Jahren 1899 bis 1910 ist für den Posttransport dank eines eigenen Vertrags auch die 1899 gegründete Motorbus-Gesellschaft Speyer – älteste Busgesellschaft Deutschlands! – zuständig. Sie bedient mehrere Linien zwischen Speyer und den damaligen Landkreisgemeinden.

1931 wird aus Sicherheitsgründen die Figur des Atlas vom Giebel des Postgebäudes entfernt. Sie ist seitdem verschwunden. Um 1940 werden auch die

flankierenden Damen abgebaut, nachdem eine von ihnen ihre Hand verlor, die beim Herabfallen "einem Passanten auf die Schulter klopfte"; seither gerieten sie im Postgraben bzw. Garten der früheren Postvilla allmählich in Vergessenheit. Spätestens 1982, bei der Neugestaltung des Postgrabens und seiner Bebauung, zogen die beiden Damen im Rahmen von Sanierungsarbeiten des Gebäudes um, in den städtischen Fuhrpark in die Heinkelstraße, wo sie sich noch heute befinden.

Die Post wird moderner

Am 1. April 1934 wird die Oberpostdirektion reichskonform zur Reichspostdirektion umgewandelt und ein Jahr später ganz aufgelöst bzw. nach Saarbrücken verlegt. Nach 1945 wird die neue pfälzische Oberpostdirektion in Neustadt/W. angesiedelt. Etliche Abteilungen sowie die Postschule bleiben in Speyer. 1953 wird das Glasdach über dem Schalterraum erneuert, im Jahr



... und die Ansicht heute. Das Postgebäude wirkt unverändert. Lediglich ein Seiteneingang wurde modernisiert. Foto: Jansky

darauf in der Halle .. die alten unbequemen Stehnulte ... durch hochmoderne Tische mit 12 Sitzplätzen ersetzt". Auch die alte Sitzbank für wartende Kunden soll bald ausgetauscht werden. Noch ..auf dem Wunschzettel": eine moderne großzügige Beleuchtung und "Ablösung der veralteten Schalterabschlüsse durch öffentliche Schalter". Mitte 1958 wird die veraltete Heizanlage im Altbau erneuert. Die Umstellung der Dampfheizung auf Warmwasserheizung führt zu erheblichen Einsparungen bei den Betriebskosten des großen Gebäudekomplexes. Mitte 1966 wird ein Teil des Seitengebäudes mit seiner Zufahrt an der Bahnhofstraße abgerissen; die neue Ein- und Ausfahrt für Postwagen entsteht an der Hotzstraße und beeinflusst so den Verkehrsfluss in der Bahnhofstraße nicht mehr

Immer noch viel "Handarbeit"

Auch für das Innere des Gebäudes hat man viel vor: eine großzügige Erweiterung der Postschließfachanlage, Vervierfachung der Briefabgangsräume auf etwa 240 Quadratmeter. Änderung der Schalterhalle; auch die Laderampe für die Paketzustellung soll den gesteigerten Bedürfnissen angepasst werden. Damals müssen täglich ca. 37.000 Briefund Postsendungen bewältigt werden, bei einer Leerung aus 45 Briefkästen. Spever hat Anfang der 1960er Jahre 28 Briefzusteller, dazu acht Paket- sowie vier Eilzusteller. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich außer dem Postamt noch folgende Dienststellen der Oberpostdirektion im Gebäude: Post- und Fernmeldeschule. Hochbaureferat der Bauverwaltung, Besoldungskasse, Postbeamten- und Betriebskrankenkassen. Versicherungsanstalt der Bundespost, Referat für Beschaffungswesen und nicht zu vergessen – im 2. Obergeschoss die beliebte Postkantine. Auch gibt es hier noch eine Rundfunkdienststelle. welche "die ganze Pfalz und einen Teil Württembergs" versorgt, der "bis nach Ulm" reicht. Damals gehören auch noch die Postämter Dudenhofen, Lustadt, Lingenfeld, das Postamt Speyer-West sowie die Poststellen Speyer-Nord, Römerberg, Gommersheim, Hanhofen, Harthausen sowie Schwegenheim zum Amtsbereich des Postamts Speyer. 225 Beamte, Arbeiter und Angestelltene versorgen zu jener Zeit etwa 70.000 Postkunden.

Am 1. Januar 1966 wird das Fernemeldezeugamt nach Simmern verlegt. Jetzt endlich soll auch die große Schalterhalle renoviert werden. Dieser Wunsch wird jedoch noch geraume Zeit nicht in Erfüllung gehen – was wohl mit allgemeinen Mittelstreichungen bei Post und Bahn zusammenhängt. Laut Lokalpresse beginnen erst Anfang 1977 die Umbaumaßnahmen, die etwa ein Jahr andauern. (Im gleichen Jahr wird die Postdirektion in Neustadt aufgelöst und mit jener in Karlsruhe vereinigt, die wiederum 2001 aufgelöst wird).

Damals wird im Außenbereich erstmals eine Telefonzelle mit offener Haube für Rollstuhlfahrer installiert; allerdings hatte man das Projekt nicht genügend durchdacht: Anfahrbar war die Zelle wohl, allein Münzeinwurf und Hörer waren für Rollifahrer kaum erreichbar. Ende November 1977 wird der Dienstbetrieb wieder aufgenommen und das während der Umbauphase als Ausweichpostamt dienende Amt in den Räumen der Fa. Dreißigacker im St.-Klarakloster-Weg aufgelöst. Das geschnitzte Eingangsportal des Postgebäudes bleibt entgegen der ursprünglichen Absicht, es durch eine Glastür mit Bronzebeschlag zu ersetzen, erhalten. Ähnliches wiederholt sich bei der Umgestaltung des Anwesens in die jetzige Postgalerie.

Im Frühjahr 1985 wird der Putz an der Fassade zur Bahnhofstraße erneuert; in einem 2. Arbeitsabschnitt soll dies auch mit dem alten Hauptbau geschehen.

Das Ganze wird wohl Mitte September des Jahres abgeschlossen.

Am 18. April 1986 führt eine telefonische Bombendrohung zu einer vorübergehenden Evakuierung des Postgebäudes. Glücklicherweise kann noch vor der Mittagszeit der normale Betrieb wieder aufgenommen werden.

Postjubiläum 1990

Zu einschneidenden Änderungen im Postwesen kommt es am 1. Januar 1990: Das Postreformgesetz von 1989 tritt in Kraft und teilt die Bundespost in die drei Unternehmen Telekom. Postdienst und Postbank auf. Ins Jahr des Speverer Stadtiubiläums fällt auch das 500-jährige Bestehen der Post. Es gründet sich auf ein Schreiben Kaiser Maximilians I. vom 14. Juli 1490. Die Stadt kommt iedoch seinem Wunsch. "einen revttenden und einen fußboten" zu bestellen, nicht nach, der Gewinner wird eine Posthalterei in Rheinhausen. Der Aufstieg der kaiserlich privilegierten Thurn- und Taxis'schen Post beginnt.

Zum Postjubiläum 1990 weilt auch Bundespostminister Christian Schwarz-Schilling in Speyer, Fürstin Gloria von Thurn und Taxis ist ebenfalls zu Gast



Das Bild zeigt stehend von links Fürstin Gloria von kel der Tagespost vom 9. Fe-Thurn und Taxis, OB Dr. Christian Roßkopf, Karin Roß- bruar 2000 hatte man schon kopf und Christian Schwarz-Schilling. Ins Goldene damals vor, im Erdgeschoss Buch der Stadt trägt sich Dr. Elmar Hauptmann, Präsi- "mindestens einen, besser dent der Oberpostdirektion Karlsruhe, ein. Stadtarchiv zwei "Magneten" unterzu-

Eine Reiterstafette ist wie in alter Zeit zwischen Innsbruck und Mechelen über 1.000 km unterwegs, mit Halt in Speyer und natürlich Rheinhausen. In Speyer selbst wird die Stafette geleitet vom hiesigen Reitclub sowie der Speyerer Stadtgarde in ihren Uniformen von 1830

Trotz allem Jubiläumsjubel soll die Hauptpost in Speyer demnächst geschlossen werden. Modernere, und vor allem kostengünstigere, kleine Postfilialen schweben den Verantwortlichen der Deutschen Post vor. Im Januar 1996 geht mit Werner Krämer der letzte Leiter des ehemaligen Postamtes in den Ruhestand. Zur gleichen Zeit werden die ersten Postagenturen in Speyerer Stadtteilen eingerichtet und die Dreiteilung von Schalter, Brief und Fracht verwirklicht.

Im November 1998 wird dem Ehepaar Dingeldein, seit 22 Jahren Pächter der Postkantine, zum Jahresende gekündigt, obwohl die De Te Immobilien die Kantine im Obergeschoss des Postgebäudes erst sechs Jahre zuvor sehr aufwendig saniert hatte. Nach zwei Monaten besinnt sich die De Te Immobilien eines Besseren und handelt

mit Familie Dingeldein einen neuen Vertrag aus.

Pläne für das Postgebäude

Erste Planungen datieren in die zweite Hälfte der 1990er Jahre. Das Speyerer Bauträgerbüro Steber, Brk & Partner plante damals den Abriss des 1926er Neubaus an der Bahnhofstraße, eine Tiefgarage (alternativ ein Parkhaus in der nahen Löffelgasse). Laut einem Artikel der Tagespost vom 9. Februar 2000 hatte man schon

33

bringen, die dann dazwischen von kleineren Shops flankiert hätten werden können". Zu den damaligen Ideen gehört auch die Einbeziehung der Anwesen Nothhelfer und "Charlott", um dem Objekt einen direkten Zugang von der Maximilianstraße aus zu gewähren. Eigentümer der Gebäude ist eine städtische Stiftung. Zudem sollte die ehemalige Schalterhalle wieder eine Glaskuppel erhalten. Anton Steber hält zu dieser Zeit auch den Ausbau der Post mit hochwertigen Wohnungen für möglich. Anfang 2000 kommt jegliche Bewegung zum Stillstand.

"Das Einzelhandels-Projekt für die Speverer Hauptpost ist gescheitert. Die Investoren haben sich zurückgezogen". so die Pressesprecherin der De Te Immobilien gegenüber der TAGESPOST am 23. Februar 2000. Demzufolge sehen "die fünf Architekten aus Köln, die zusammen in Spever für ein Textilunternehmen investieren wollten ... aufgrund der Forderungen des Denkmalamtes und aufgrund der auf sie zukommenden Kosten bei einer künftigen Nutzfläche von etwa 9.000 Quadratmetern keine Chance, das Areal gewinnbringend vermarkten zu können." Außerdem habe das Bekleidungshaus Peek & Cloppenburg schon vor zwei Wochen verlauten lassen, dass man nicht mehr interessiert sei. "Nur mit einem großen Haus im Rücken kann die Post wirklich zu einem Magneten in der Innenstadt werden" - das habe auch ein Gutachten zu dem Projekt, erstellt vor drei Jahren. besagt.

Investoren kommen und gehen

Im Juli 2000 stellt Anton B. Steber sein Konzept vor. Er will Einzelhandelsmieter auf bis zu 3.500 Quadratmetern unterbringen ("... so viel Einzelhandelsfläche, wie Speyer vertragen kann"), Büros und Praxen (gleichfalls 3.500 m²), eine Tagesklinik im Dachsaal (700 m²) sowie große Wohnungen (zusam-

men etwa 3.000 m²). Er rechnet mit einem Investoraufwand von ca. 60 Mill. DM; zudem müssten mit großem Aufwand 300 Parkplätze in den Boden gegraben werden. Und das sei nur in drei Stockwerken möglich, von denen zwei im Grundwasser stünden, so Steber Diesen Aufwand hält er für nicht machbar. Trotzdem lässt er zusammen mit Architektin Michaela Bundschuh erste Skizzen erstellen.

Am 31. Oktober 2000 werden vier Investorenkonzepte für die Postgalerie vorgestellt, zwei Tage darauf im Aufsichtsrat der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Speyer (WES), danach im Hauptausschuss.

Neue Heimat für die Post

Mitte Oktober 1999 ist noch immer keine künftige Bleibe für die Post in Aussicht. Es steht iedoch fest, dass der fast 100 Jahre alte Bau nach dem Auszug der Post ein zweites Leben als Geschäftszentrum haben soll. Die Verhandlungen mit eventuellen Interessenten ziehen sich dahin, zum Teil wegen Auflagen des Denkmalschutzes, wie die RHEINPFALZ am 26. Januar 2000 berichtet. Ende 2000 versuchen die De Te Immobilien das Postgebäude zu verkaufen und in eine Einzelhandelsnutzung zu überführen. Die Wahl für ein "neues", alternatives Gebäude für die Post ist iedoch immer noch nicht getroffen. Die Stadtverwaltung soll das Haus Maximilianstr. 99 angeboten haben, in dem bislang die EBS (Eigenbetriebe der Stadt) saß, meldet die TAGES-POST am 30. November 2000. Dieser Standort wird indes verworfen, Am 2. Dezember 2002 eröffnet die Deutsche Post ihre neue Center-Filiale in der Wormser Str. 2-4. Das Schalterteam umfasst zehn Mitarbeiter, dazu drei Berater für die Bereiche Geldanlagen, Kredit, Versicherung u.ä. Mit der Postfiliale ist auch die letzte Mieterin aus dem Gebäude am Postplatz ausgezogen



Eingangsbereich während der Umbauphase mit Blick auf den Postplatz.

Foto: Lenz

und der Weg für einen Neuanfang frei. Spätestens Anfang März 2002 erteilt die Deutsche Telekom AG die "definitive Verkaufsfreigabe". Die Telekom-Tochterfirma "Sireo Real Estate Asset Management GmbH" (Frankfurt/M) verhandelt nun mit dem möglichen Investor Joachim Ebner (Schwabenbau) über den Kauf des Anwesens, Am 26. Juni 2003 unterzeichnet dieser den Kaufvertrag. Ein Jahr später heißt es, dass die Mietverträge mit dem Textilgroßunternehmen C&A kurz vor dem Abschluss stehen würden und mit ihnen der Grundstock zum neuen Konsumtempel gelegt werden könne. Zeit vergeht, das Projekt "Postgalerie" tritt auf der Stelle.

(Um-)Baugenehmigung erteilt

Erst Mitte September 2007 reicht Joachim Ebner die Bauanträge ein. Am 20. Dezember 2007 überreicht Oberbürgermeister Werner Schineller dem Entwickler des geplanten Einkaufszentrums "ein ganzes Paket mit Bauge-

nehmigungen". Ebner hält eine Eröffnung der Postgalerie im Oktober/ November 2009 für realistisch und will Anfang 2008 die ersten "Ankermieter" nennen.

Damals ist noch ein Parkhaus mit über 350 Stellplätzen geplant, welches das Autohaus Neubeck in der Mühlturmstraße errichten will (Varietépalast-Gelände), sowie ein Biergarten auf dem Dach des Gebäudes. Gegenüber den allerersten Plänen hat sich die Konzeption für das Gebäude grundlegend verändert. Ebner und der Stuttgarter Architekt Helmut Kalcher erläutern den endgültigen Entwurf, der nun außer dem Haupteingang am Postplatz zwei Nebeneingänge an der Gutenbergstraße und Ecke Bahnhof-/Mathäus-Hotz-Straße ausweist. Die voraussichtlichen Kosten für den Gesamtumbau beziffern die Investoren auf rund 39 Millionen Euro, Im Frühighr 2008 sollen die ersten Baukräne stehen.

Für die Öffentlichkeit überraschend übernimmt die norddeutsche Immobi-

lien AG GWB am 5. April 2008 das Projekt von Ebners Schwabenbau, belässt Ebner jedoch als Projektentwickler

Vorbereitende Arbeiten beginnen

In der Speverer Presse vom 24. Juni 2008 sind die großformatigen Werbebanner des Investors an dem Gebäude abgebildet. Man wartet auf den ersten Spatenstich für die Postgalerie Spever, mit insgesamt 19.000 m² Mietfläche. Bevor sich in der Postgalerie etwas tut, ist jedoch die Stadt an der Reihe. Um den Bau zukunftstauglich zu machen müssen noch technische Modernisierungsarbeiten im Versorgungsbereich eingeleitet werden, wie die Sanierung des Kanalanschlusses im Bereich des Altpörtels, des Postplatzes und der Karmeliterstraße. Des Weiteren werden neue Strom- und Telefonleitungen verlegt. Durch die Straßenbauarbeiten wird eine mehrjährige (zum Teil nur teilweise) Sperrung der

Bahnhofstraße zwischen Hotz-Straße und Postplatz notwendig. Die geänderten Verkehrsströme verlangen den in diesem Bereich sowie der Gilgenstraße niedergelassenen Einzelhandelsgeschäften, die sich teilweise vom Kundenstrom abgeschnitten sehen, viel Geduld ab.

Zwei Jahre Stillstand

Die Straßenbauarbeiten laufen, doch im Postgebäude herrscht Stille. In Speyer geht schon die Angst um, dass wieder nichts passiert und das schöne Postgebäude eine Baustellen-Ruine bleibt

Erst Mitte August 2010 gibt GWB Immobilien die voraussichtliche Eröffnung der Postgalerie für Ende 2011/Anfang 2012 bekannt – verschiebt sie somit entgegen früherer Ankündigungen um mehr als ein Jahr. Der Umbau des Gebäudes soll "noch dieses Jahr" beginnen – angekündigt worden war er für April/Mai 2008.



Das neue Glasdach im Obergeschoss sorgt für natürliches Licht.

Foto: Jansky

Laut Angaben des Investors sind feste Mietverträge mit folgenden "Ankermietern" abgeschlossen: Das Depot, Deichmann, H&M, Ihr Platz, Jack&Jones, s.Oliver, Triumph und Vero Moda. Nach Investorangaben sind zu diesem Zeitpunkt bereits 20 Millionen Euro in das Projekt investiert worden, obwohl noch nicht einmal mit dem Umbau begonnen wurde.

Als endgültiger Umbaubeginn wird nun der 30. April 2011 angegeben. Der umbaute Raum soll 111.500 m³ betragen, die Bruttogeschossfläche 28.000 m², die Nettogeschossfläche 17.500 m². Man werde 6.900 m³ Beton verbauen, bei einem Erdaushub von 11.000 m³, informiert der Investor.

Im Juni 2012 informiert die RHEIN-PFALZ, dass die GWB Immobilien AG, Siek, Antrag auf Insolvenz gestellt habe. Die Caposition-Captiva Capital Gesellschaft (Hamburg) habe im April die Geschäfte übernommen und versichert, dass die Insolvenz "keine unmittelbaren Auswirkungen" auf das Einkaufszentrum haben werde. Davon geht auch die Stadt aus. Die neuen Eigenümer betonen: "Das Projekt Postgalerie Speyer ist auf Kurs für die geplante Eröffnung im November 2012. Der Vermietungsstand im Bereich Einzelhandel beträgt derzeit rund 85 Prozent und der beauftragte Centermanager ist in fortgeschrittenen Gesprächen mit weiteren interessanten Mietern."

Ende September gründen die Mieter der Postgalerie eine Werbegemeinschaft für das Objekt. Die RHEIN-PFALZ informiert hierzu wie folgt: "Mit etwas mehr als 40 Unternehmen seien alle Mieter dabei, so eine Sprecherin der mit dem Centermanagement beauftragten Firma Koprian. Der Zusammenschluss soll Werbekampagnen vorbereiten und firmiert unter "Werbegemeinschaft PostgalerieSpeyer GbR". Sie hat laut Centermanager Jürgen Ehlen erste Pläne für die Eröffnungsphase (…) und das Jahr 2013 gefasst. Zudem wurde



Bei schönem Wetter wird der Freisitz auf dem Postplatz gerne genutzt.

Foto: Jansky

eine Geschäftsführung gewählt. (...) Die Beteiligung an der Werbegemeinschaft werde allen Mietern angeboten, so die Koprian-Sprecherin." Noch vor Eröffnung der Postgalerie wechselt der Eigentümer. Das Gebäude geht an die am 15. November 2012 ins Amtsregister in Siek bei Hamburg eingetragene "Market 12 GmbH & Co. KG".

Glücklicher Start ...

Am 28. November 2012 durchschneidet Oberbürgermeister Hansjörg Eger das rote Band zur neu eröffneten Postgalerie. Auf drei Geschossen bieten nahezu 40 Geschäfte einen Querschnitt durch Mode-, Schuh- und Dienstleistungsangebot. Auch Bistros, Cafés und Restaurants laden auf den etwa 15.000 m² zum Verweilen ein. Bis zum 12. Dezember sind bereits an die 350.000 Kaufwillige und Neugierige durch das moderne Einkaufs- und Dienstleistungszentrum

geströmt, das von der KOPRIAN iQ mit ihren Geschäftsführern Helmut und Markus Koprian betrieben wird.

... und schneller Wechsel

Nur fünf Monate nach Eröffnung wechselt Market 12 das Centermanagement, Koprian und Market 12 trennen sich. Als neues Centermanagement wurde Estavisio aus Soest in Nordrhein-Westfalen gewonnen. Die Firma betreut u.a. auch die Walzmühle in Ludwigshafen. Auch ein erster Mieter hat seine beiden Geschäfte geschlossen und die Galerie bereits wieder verlassen. Schon ietzt gibt es Stimmen, die befürchten, dass es die Postgalerie in Spever so schwer haben könnte, wie das Kornmarkt-Zentrum. Spever und der Postgalerie wäre allerdings zu wünschen, dass dem Proiekt Erfolg beschieden ist.

Katrin Hopstock





wellness für Ihre augen!



- augenoptik + seh-beratung
 - seh-tests
 - fashion+desian
 - manufaktur-brillen
 - contactlinsen-anpassung
 - beratuna mit stil



Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmelsgasse 6 67346 Speyer Fon: 0 62 32 / 67 44-0 Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: hausbrauerei@domhof.de

- Hausbrauerei mit rustikalgemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Maiund Nikolausbockbier

<u>Nur</u> Speyer hat's!

Das unschlagbare Doppel in punkto Gastlichkeitdirekt am Dom.



Bauhof 3 67346 Speyer Fon: 0 62 32 / 13 29-0 Fax: 0 62 32 / 13 29-90 E-Mail: rezeption@domhof.de

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage

www.domhof.de

STAHLBAU MERCKEL GMBH



Industriestraße 11, 67346 Speyer, Tel. 0 62 32 / 60 38-0

- * Anerkannter Schweißfachbetrieb mit großem Schweißnachweis
- * Stahlkonstruktionen
- * Kranarbeiten

Spenglerei Solar Dachfenster Wärmedämmung

Ihr Plus fürs Dach

Innungs-Fachbetrieb seit 1908



Im Neudeck 26 67346 Speyer Tel.: 06232 / 34961 Fax. 06232 / 41875

www.dachdeckerei-haag.de

Wir gratulieren



Der Verkehrsverein gratuliert seinen Mitgliedern:

Johannes P. Bruno	29.03.1933	80	Zum Datenschutz:
Uta Böll	10.04.1938	75	Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratula-
Monika Bechmann	14.04.1943	70	tionen nachträglich und ohne Angabe der
Willi Sattler	20.04.1943	70	Adresse. Sollten Sie nicht damit einverstanden
Rainer Tochtermenn	26.04.1953	60	sein, dass ihr "runder Geburtstag" ab dem Sech-
Doris Rueff	29.04.1943	70	zigsten im Vierteljahresheft veröffentlicht wird,
Rosemarie Bauer	10.05.1943	70	bitten wir Sie, dies der VJH-Redaktion per E-
Gisela Arnold	13.05.1933	80	Mail mitzuteilen: mail@juttajansky.de.
Gisela Breitsch	18.05.1948	65	
Johann Berzel	20.05.1928	85	
Hellmuth Eiberger	22.05.1948	65	
Paul Zinser	22.05.1948	65	
Klaus Zimmermann	30.05.1953	60	
Werner Schineller	20.06.1948	65	



DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955



Wasser – ein Menschenrecht!

Die Europäische Union plant, Trinkwasser als Spekulationsobjekt für Unternehmen freizugeben



Reines Trinkwasser sollte für alle Menschen erschwinglich sein. Die von der EU geplante Liberalisierung würde unser Trinkwasser zum Spekulationsobjekt machen.

Foto: Bigfoot@fotolia.de

"Wasser ist ein Menschenrecht" heißt die Europäische Bürgerinitiative, die von den Stadtwerken Speyer unterstützt wird. "Wir haben den Weltwassertag am 22. März zum Anlass genommen, die Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung aufzurufen, damit Speyer und die Umlandgemeinden auch in Zukunft selbst über ihre Trinkwasserversorgung entscheiden können", sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring.

Die Initiative wendet sich gegen die Pläne der EU, den europäischen Wassermarkt zu privatisieren. Etwa 1,3 Millionen Unterschriften wurden bereits gesammelt, zwei Millionen sollen es bis September werden. Eine Million Unterschriften sind die Mindestvoraussetzung dafür, dass die Petition der Europäischen Bürgerinitiative auf die politische Agenda in Brüssel gelangt. "Sollte die Anzahl weit über der Vorgabe liegen, dürfte das die Europäische Kommission umso stärker zum Handeln motivieren", so der Stadtwerke-Chef.

Wasser kann unerschwinglich werden Die EU plant einen tiefen Einschnitt in die Wasserversorgung in Europa

Nach der von der EU-Kommission vorgelegten Dienstleistungskonzessi onsrichtlinie sollen Städte und Gemeinden zukünftig nicht mehr selbst über ihre Wasserversorgung entscheiden, sondern wären gezwungen, sie europaweit auszuschreiben. "Ein solches Verfahren birgt das Risiko, dass Großkonzerne den Zuschlag erhalten. denen eine nachhaltige Netzentwicklung und eine soziale Verantwortung in Bezug auf die damit verbundene qualifizierte Vorortbeschäftigung weniger am Herzen liegen als die Ausschüttung von Gewinnen an ihre Anteilseigner", so Bühring. Darunter Trinkwasserqualität würden Versorgungssicherheit leiden und die Preise mit großer Wahrscheinlichkeit ansteigen. "Wir halten die Preise für Trinkwasser seit 15 Jahren konstant und wollen unseren Kunden weiterhin günstige Konditionen bieten", führt Bühring weiter aus. Die Stadtwerke Spever fordern daher, den Wasserbereich aus der von der Europäischen Kommission genlanten Dienstleistungskonzessionsrichtlinie herauszunehmen.

Die von EU-Binnenmarktkommissar Michel Barnier zugesagte Abschwächung der Ausschreibungsregeln für rein kommunale Unternehmen, wie die Stadtwerke Speyer (SWS) es sind, sei ein erster Schritt in die richtige Richtung. Die Verabschiedung der Richtlinie würde jedoch erst für den Frühherbst 2013 erwartet, informiert Bühring.

Der Bundesrat hat zuletzt am 1. März 2013 dafür plädiert, die Trinkwasserversorgung aus der geplanten EU-Konzessionsrichtlinie herauszuhalten. Bühring: "Jetzt muss sich auch die Bundesregierung für die Beibehaltung der kommunalwirtschaftlichen Stärke in Brüssel einsetzen um die bewährten kommunalen Strukturen der Daseinsvorsorge bei der Wasserversorgung beizubehalten." Laut einer vom Verband kommunaler Unternehmen (VKU) in Auftrag gegebenen forsa-Umfrage sprechen sich 82 Prozent der Bundesbürger gegen die Vorhaben aus Brüssel aus. 95 Prozent sind mit ihrer kommunalen Wasserversorgung zufrieden bis sehr zufrieden. "Die Wasserwirtschaft kommunale Deutschland ist bei den Bürgern anerkannt und akzeptiert. Diese Leistung darf nicht durch neue Vorgaben aus Brüssel gefährdet werden", so Büh-

Unterschriften für die Europäische Bürgerinitiative "Wasser ist Menschenrecht" können in den SWS-Kundenbüros in der Salzgasse 4 und in der Industriestraße 23 geleistet werden – oder übers Internet unter

www.right2water.eu/de/node/5

JOH. SCHÖN & SOHN BAU GMBH & CO. KG



Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 41531 · 2 (0 62 32) 6 97 90



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt

Speyer am Rhein.

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche. Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13
67346 Speyer
Telefon 06232 142-392
Telefax 06232 142-332
touristinformation@stadt-speyer.de
www.speyer.de







Krankengymnastik • Massage • med. Trainingstherapie

BASE SE

Physiotherapie Richter

Carl-Bosch-Str. 38

Gebäude H 306 / Ambulanz

67056 Ludwigshafen

Telefon: 0621 6041777

E-Mail: basf@physiotherapie-richter.de
BASF-Intranet: gu_basf.net/physiotherapie-richter

Physiotherapie Richter

Obere Langgasse 5 67346 Speyer

Telefon: 06232 77555

E-Mail: speyer@physiotherapie-richter.de www.physiotherapie-richter.de

INTERSPORT® SCHEBEN



Maximilianstr. 30 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/75739 Wormser Landstr. 253 • 67346 Speyer • Tel.: 06232/ 8106097

www.intersport-scheben.de

Sporthaus Scheben GmbH / Sport Bonn GmbH

Stadt-Chronik

2013

25. Februar



Die Mathäus-Hotz-Straße ist wieder offen und die Anrainer freuen sich. Foto: Lenz

Schäumende Freude mitten auf der Straße: Mit einem Glas Sekt feiern die Einzelhändler aus der Nachbarschaft Mathäus-Hotz-Straße der Wiederöffnung. Zweimal die Weihnachtssaison und das Alltagsgeschäft seien durch die Sperrung schwer beeinträchtigt gewesen, klagen die Unternehmer. Erst nach zahllosen Gesprächen, Klagen, Fotos und ständiger Forderungen an die Stadtspitze sei der Kampf für die Durchfahrt erfolgreich gewesen, betonen sie. Bei einem Ortstermin mit Dezernent Frank Scheid sei vor einer Woche der "Durchbruch" erzielt worden. "Die Straße hätte man schon viel früher öffnen können", sind alle überzeugt.

28. Februar

Oberkirchenrat i.R. Hans-Dieter Holtz, der frühere Chefjurist der protestantischen Landeskirche, feiert seinen 80. Geburtstag. Holtz war der letzte "Lebenslängliche" im Landeskirchenrat. Seit Jahrzehnten werden die pfälzischen Oberkirchenräte nur noch auf Zeit gewählt. 28 Jahre lang war Hotz bei der Landeskirche als leitender Jurist für die Personalförderung und -entwick lung zuständig. Der Junggeselle hat in dieser Funktion unter den Kirchenjuristen vor allem Frauen gefördert, darunter seine heutige Nachfolgerin Karin Kessel. Der Jubilar gilt als Pionier der EDV im kirchlichen Bereich

1. März



Kursker Frauendelegation informiert sich in Speyer über die Herausforderungen des kommunalen Handelns. Foto: Lenz

..Soziale Aufgaben als Herausforderung kommunalen Handelns" lautet der Arbeitstitel des umfangreichen Programms, das Politikerinnen aus Kursk nach Spever führt. "Kursk hat mehrere Städtefreundschaften, aber Speyer ist unsere liebste Partnerstadt", betont Olga Michailowna Germanowa, die neue Oberbürgermeisterin von Kursk. Sie steht an der Spitze der siebenköpfigen Frauen-Delegation, die eine Woche lang zu einem Informationsbesuch in Speyer weilt und von Paul Neumann, Sprecher des Freundeskreises Speyer-Kursk, betreut wird.

2. März



Christian Maier (links) übergibt sein Amt an Jan Görich. Foto: Lenz

Im Historischen Ratssaal der Stadt wird Christian Maier, seit zehn Jahren Leiter des Speverer Ortsverbandes des Technischen Hilfswerkes (THW), aus seinem Amt verabschiedet und Jan Görich als sein Nachfolger eingeführt. Rund 100 Gäste sind zum Führungswechsel gekommen. Wegbegleiter Maiers nicht nur aus dem THW sondern auch von Feuerwehr und Verkehrsverein, für den Maier seit 19 Jahren aktiv ist Maier war 1974 durch seinen Vater Fritz zum THW gekommen. Mit ihm hat er auch Einsätze im Osten des Landes und im Ausland bestritten. Allein im vergangenen Jahr haben die Aktiven des THW über 18.400 Arbeitsstunden geleistet. Bei einer Führungskraft kämen schon mal mehr als 600 Stunden in zwölf Monaten zusammen, betont Maier. Er freut sich nun auf mehr Zeit für seine Familie

4. März

Oberbürgermeister Hansjörg Eger unterzeichnet die vierte Klimaschutzvereinbarung mit Speyerer Unternehmen. Vertragspartner ist die Gemeinnützige Baugenossenschaft (GBS). Die beiden Vorstände der GBS, Alexander Braun und Michael Schurich, erläutern die Pläne für eine energetische Sanierung von 94 Wohnungen in vier Gebäuden aus den 1950er Jahren im Wohnquartier "Am Germansberg". Vorgesehen ist die Sanierung von 25 bewohnten Objekten im Jahr. Ein moderater Mietkostenanstieg soll durch sinkende Energiekosten aufgefangen werden.

6. März

Nach 35 Jahren Dienst geht heute Friedhelm Reith, kaufmännischer Vorstand der Diakonissen Speyer-Mannheim, in den Ruhestand. Kaufmännischer Vorstand ist Reith seit 1991. Seit dieser Zeit hat er sich in Speyer für den Ausbau von Kinderklinik, Schulzentrum, Operationstrakt sowie Hospiz eingesetzt und die Übernahme des Seniorenstifts "Bürgerhospital" ebenso maßgeblich mit auf den Weg gebracht wie die Fusion zum Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus. Umsatz und Mitarbeiterzahl der Diakonissen Speyer-Mannheim haben sich in den vergangenen 25



In den Ruhestand verabschiedet: Friedhelm Reith. Foto: Lenz

Jahren verdreifacht. Mit einem Festakt verabschieden die Diakonissen Speyer-Mannheim ihren langjährigen kaufmännischen Vorstand. Vorsteher Werner Schwartz, der Präsident der evangelischen Landeskirche der Pfalz, Christian Schad, und Oberbürgermeister Hansjörg Eger loben seine erfolgreiche Arbeit

8. März

Die Volksbank Kur- und Rheinpfalz hat interessierte Anleger zum Aktionärsforum in den Labsaal des Theaters Spitz & Stumpf eingeladen. Privatkunden des Kreditinstituts haben heute zum zweiten Mal die Chance, sich über künftige Renditechancen zu informieren. Rede und Antwort stehen hochrangige Referenten und die Finanzverantwortlichen von drei namhaften börsennotierten Unternehmen (Dr. Alexander Selent, Finanzvorstand bei der Fuchspetrolub AG, Axel Müller, Investor Relations Manager der Hornbach Holding AG,

und Stephan Kahlhöfer, Investor Relations Manager Privatanleger bei der SAP AG), die ihre Unternehmenszahlen und Wachstumsstrategien präsentierten – und dabei deutlich machten, wie durch eine langfristige Unternehmensstrategie kontinuierlich hohe Renditen und Dividendenzahlungen möglich sind. Angesichts des regen Interesses am zweiten Aktionärsforum kündigt Privatkundenbetreuungs-Leiter Achim Seiler an, das Aktionärsforum der Volksbank zu einer regelmäßigen jährlichen Veranstaltung zu machen.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Speyer werden die zahlreich erschienenen Mitglieder im Augustinersaal der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer vom VVS-Vorstand über die Aktivitäten im Jahr 2012 informiert und mit einem Ausblick auf die Ereignisse im Jahr 2013 eingestimmt. Siehe Bericht in diesem Heft auf Seite 5.



Gut besucht ist das Voba-Aktionärsforum.

Fotomontage: Voba

9. März



Der Dreck muss weg! Besonders die Jugend engagiert sich am Dreck-weg-Tag mit viel Spaß an der Aktion. Foto: Lenz

Rund 3.000 engagierte Speyerer (aus 19 Kindertagesstätten, 12 Schulen und 49 Vereinen und Organisationen) sammeln am heutigen Dreck-weg-Tag das ein, was andere acht- und gedankenlos weggeworfen haben.

Obwohl die Speyerer gegenüber der vergangenen Jahre umweltbewusster geworden sein sollen, hat sich immer noch gewaltig viel "Dreck" angesammelt: 80 Kubikmeter Restmüll, 10 Kubikmeter Schrott, 3,5 Kubikmeter Glas, 1,5 Kubikmeter Sondermüll (Farben, Lacke, Motorenöl, asbesthaltige Dachteile), drei Autobatterien, zwei Feuerlöscher, 18 Auto- und ein Traktorreifen, sowie diverse Elektrogeräte. Im Russenweiher wurde ein Kaugummiautomat gefunden.

Zum Abschluss der Aktion dankt Umweltdezernent Frank Scheid allen Beteiligten mit einem gemütlichen Ausklang in der Walderholung.

10. März

Nachdem der diesjährige Winter besonders viel Beharrungsvermögen zeigt, ist der Zuspruch zum Sommertagszug des Verkehrsvereins ganz besonders groß. Tausende Besucher säumen den Wegesrand des Umzuges, bei dem sich die Kindergarten- und Schulkinder,



Mit gruseligen Masken den Winter austreiben... Foto: Bumb

Kinder aus Vereinen und Verbänden wieder besonders viel Mühe mit der frühlingsfrohen Ausgestaltung ihrer Kostüme gegeben haben. Unterstützt werden sie vom Fanfarenzug Rot-Weiß Speyer und der Blaskapelle Schwegenheim, die alte und neue Frühlingslieder spielt.

Auf der Klipfelsau angekommen, geben die Flötenkinder der städtischen Musikschule und Solisten des Kinderchors der Gedächtniskirche ein kleines Frühlingskonzert, dann umtanzt die Kinder-



Esther Wedekind-Razvi und Elke Sommermeyer begrüßen die Kinder auf der Klipfelsau. Foto: Bumb

Jazztanzgruppe des TSV noch einmal den vom städtischen Bauamt errichteten Schneemann, bevor dieser in Flammen aufgeht. Jetzt kann der Frühling kommen!



Der Schneemann brennt!

Foto: Lenz

11. März

Seit heute glänzt Speyer mit einer neu gestalteten Internet-Präsenz im weltweiten Netz. Rund 3.000 Mal pro Tag werde die Site angewählt, informiert Oberbürgermeister Hansjörg Eger. Die neue Gestaltung ist etwas moderner geworden und soll mit mehr "Multimedia" zu einem verstärkten Dialog auffordern.



Informativ und ansprechend ist die neue Internetseite von Speyer.

Der Freundeskreis Speyer-Chartres hat eine Broschüre über die Partnerschaft mit der französischen Stadt aufgelegt. Sie basiert auf einem Vortrag von Alt-Oberbürgermeister Christian Roßkopf, in dem dieser die Geschichte der Städteverbindung von 1959 bis 2011 aufzeichnete. Die Broschüre ist gegen eine kleine Schutzgebühr im Büro für Städtepartnerschaften im Stadthaus, Maximilianstraße 100, erhältlich.

12. März

In einer dritten außerordentlichen Vertreterversammlung im kleinen Saal der Stadthalle informiert die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer (GBS) ihre Mitglieder über ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsiahr 2012. Die Bilanzsumme stieg laut Vorstandsmitglied Michael Schurich um etwa eine Million Euro auf 53.5 Millionen Euro Die GBS erwirtschaftete 2012 einen Jahresüberschuss von rund 525.000 Euro, Aktuell haben rund 6,000 Mitglieder Genossenschaftsanteile bei der GBS. Auch künftig soll in Wohnungsneubau und in Modernisierung bestehenden Wohnraums investiert werden.

14. März

Das Pädagogische Landesinstitut in Speyer und das Regionale Zentrum für Bildungsentwicklung in Oppeln (Polen) haben die Partnerschaft ihrer Vorgängerinstitute in der grenzüberschreitenden Lehrerfortbildung erneuert. Ziele sind dem Speyerer Institut zufolge die Fortsetzung der "Ökologischen Sommerakademien" und neue deutsch-polnische Schulpartnerschaften.

Bei der Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge haben Speyerer Soldaten 2012 rund 33.000 Euro zusammengetragen, bundesweit das beste Einzelergebnis. In Rheinland-Pfalz kamen insgesamt 170.000 Euro zusammen.

14. März

Bischof Karl-Heinz Wiesemann wird zum neuen Vorsitzenden der bundes-

weiten Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gewählt. Seine Stellvertreter sind Bischöfin Rosemarie Wenner (Evangelisch-methodistische Kirche) und Landesbischof Prof. Dr. Martin Hein (Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck) sowie Erzpriester Radu Constantin Miron (Griechischorthodoxe Metropolie) und Heinrich Lüchtenborg (alt-reformierte Kirche). Zum freikirchlichen Referenten wurde Pastor Bernd Densky (BEFG) berufen. Die ACK ist ein Zusammenschluss von 17 Mitgliedskirchen und repräsentiert rund 50 Millionen Christen in Deutschland Ihr Ziel ist die oekumenische Zusammenarbeit christlicher Kirchen



Neuer Vorstand der ACK. (V.I.n.r. Pastor Heinrich Lüchtenborg, Erzpriester Radu Constantin Miron, Bischöfin Rosemarie Wenner, Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, Landesbischof Prof. Dr. Martin Hein). Foto: ACK

18. März

Der Jugendstadtrat Speyer hat eine neue Vorsitzende gewählt: Betül Mis. Sie folgt auf Chong Zhang, der "Platz für Jüngere" machen wollte. 2009 wählten erstmals Speyerer Jugendliche ihren eigenen Jugendstadtrat, der sich im Januar 2010 konstituierte und seither tätig ist.

400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 21 Speyerer Unternehmen und Be-

hörden haben im Rahmen des Netzwerks Betriebliche Gesundheitsförderung während der Fastenzeit auf viel verzichtet und so zwischen zwei und fünf Kilogramm pro Person abgenommen. Zusammen mit der AOK, dem PRAVO Präventionscenter und der Physiotherapiepraxis Richter wurde den Teilnehmern zur Unterstützung ein umfangreiches und kostenloses Programm angeboten: Gesund abnehmen – raus aus der Diätfalle; Heilfasten – Fitness für Körper und Seele; Rauchfrei durchstarten; Der Darm denkt mit; Stress lass nach.

Nach 25 Jahren ehrenamtlichem Engagement gibt Günter Wedekind seinen Vorsitz bei der Ortsgruppe Speyer der Deutschen Verkehrswacht ab. Wedekind war nach Max Bobka der zweite Vorsitzende der Ortsgruppe und während all den Jahren engagiert für die Sicherheit – besonders der Kinder – im Speyerer Straßenverkehr aktiv. Günter Wedekind wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Nachfolger ist Matthias Michel.

19. März

1.300 Euro erhält das Frauenhaus Speyer aus dem Erlös des von der Sparkasse und der Stadt Speyer unterstützten Benefizkonzertes des Heidelberger Jazzchors am 3. März. Das Geld soll, wie Frauenhausleiterin Silvia Büger betont, für die "Kernarbeit" des Hauses genutzt werden. Vier Mitarbeiterinnen in Teilzeit leisten jährlich in rund 700 Fällen Beratungsarbeit. Die öffentliche Förderung für die Frauenhäuser stagniert, weshalb diese auch auf Spenden angewiesen sind.

Den mit 1.000 Euro dotierten Töns-Wellensiek-Video-Preis 2012 gewinnt Georg Stumpf aus Speyer mit seinem Video "Water", das in stimmungsvollen Bildern die Rhein- und Altrheinland-



Gegen den Aufmarsch von 37 Rechtsradikalen haben rund 300 Speyerer demonstriert. Foto: Lenz

schaft bei Speyer zeigt. Der zweite Preis (800 Euro) geht an Georg Latz für die Dokumentation "Integration – Migration" und den dritten Platz belegt das Koch-Video "Pfälzer Minestrone" von Wolfgang Schuch und Gerlinde Drees.

22, März

Gerhart Albert Kurz, dreimaliger Bohnenkönig des Garde-Corps Rot-Weiß, zwölf Jahre Vorsitzender des Vereins und 20 Jahre lang dessen Senatspräsident, feiert heute seinen 75. Geburtstag. Kurz hat sein Herz der Speyerer Fasnacht geschenkt und sich über Jahrzehnte hinweg ehrenamtlich eingebracht, unter anderem auch als Schatzmeister der SKG und Vorstand der Stiftung "Haus der Badisch-Pfälzischen Fasnacht" am Wartturm Speyer. Er ist Träger der Speyerer Verdienstnadel und der Landesehrennadel. Neben der

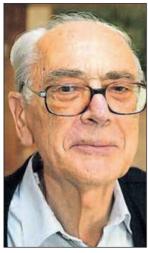
Fasnacht galt seine Schaffenskraft dem eigenen Kunstschlosser-Betrieb, den er bis 1993 als Schlossermeister führte.

23. März

Rund 300 Bürger erheben ihre Stimme vor dem Hauptbahnhof gegen den Aufmarsch von 37 Rechtsnationalen, die an diesem Tag eine Demo in Speyer veranstalten. Im Einsatz sind auch 300 Polizisten. Die Demonstration verläuft weitgehend friedlich.

26. März

Fritz Klotz stirbt im Alter von 92 Jahren. Als Kenner seiner Heimat und vor allem als Autor des Bandes "Kleine Stadtgeschichte" ist er wohl allen Speyerern, die an der Geschichte ihrer Stadt interessiert sind, bekannt. Auch für die Speyerer Vierteljahreshefte war Klotz als Autor in den 1960er bis 1980er Jahren tätig.



Fritz Klotz. Foto: Lenz (Archiv)

Fritz Klotz ist am 24. Januar 1921 in

Spever am Eselsdamm geboren. Er studierte Pädagogik und wurde nach Kriegsende 1945 in den Schuldienst iibernommen Klotz lehrte in Berghausen. Harthausen. Dudenhofen und Spever.

An der Pestalozzi-

Schule war er bis zu seiner Pensionierung als Konrektor tätig. Seine Liebe galt der Geschichte seiner Heimat. So war Fritz Klotz 17 Jahre lang 2. Vorsitzender des Historischen Vereins. Er veröffentlichte mehr als 200 historische Aufsätze, sowie zahlreiche Artikel in der Tageszeitung. Seine Bücher "Speyerer Schulgeschichte" und "Miszellen" lassen frühere Zeiten lebendig werden. Auch die Dudenhofer Ortschronik von 1964 stammt aus der Feder von Fritz Klotz.

28. März

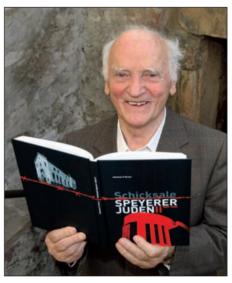
Man könnte fast sagen, "das Herz Speyers hat aufgehört zu schlagen". Bruno Herbig verstirbt nur wenige Monate nach seinem 80. Geburtstag (wir berichteten in der Chronik des Vierteljahresheftes Frühjahr 2013).

Unermüdlich engagierte er sich über Jahrzehnte hinweg in der Speyerer Leistungsgemeinschaft "Das Herz Speyers" und zuvor der Leistungsgemeinschaft Speyer für die Interessen der Speyerer Unternehmer, vor allen in der Innenstadt. Mit ihm hat der Speyerer

Einzelhandel einen engagierten Streiter verloren.

29. März

Seinen 80. Geburtstag feiert heute Johannes Bruno, Kenner der jüdischen Geschichte Spevers und leidenschaftlicher Judenbad-Betreuer im Verkehrsverein 2007 erhielt Johannes Bruno von Walter Momper, Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses, und Arthur Obermayer den Obermayer German Jewish History Award für seine Mitarbeit bei der Renovierung des Judenbades, seine zahlreichen Artikel und drei Bücher über die tausendiährige Geschichte des jüdischen Lebens in Spever überreicht. Im gleichen Jahr erscheint sein neuestes Buch unter dem Titel "Das Mahnmal für die jüdischen Opfer der Naziverfolgung, 1933-1945: Chronik der Speyerer Gedenkstätte". Im Jahr 2000 erschien der erste, inzwischen vergriffene Band "Schicksale Speverer Juden", im November 2011 der zweite Band. Der Verkehrsverein gratuliert herzlich zum Geburtstag.



Seinen 80. Geburtstag feiert Johannes Bruno am 29. März. Foto: VVS-Archiv

1. April

Die Saison hat begonnen: Der Kaisersaal und die Aussichtsplattform im Domturm sind nach der Winterpause wieder öffentlich zugänglich. Zu den etwa 150 Personen, die den Aufstieg über die rund 300 Stufen wagen, gehören viele Ehenaare, einige Familien mit Kindern, amerikanische Touristen und – direkt nach ihrer Trauung in der Afra-Kapelle des Domes - das Brautpaar Malwina und Christian Ziehl. Auch der Kaisersaal wird von zahlreichen Gästen ausgiebig bestaunt. Dieser Raum über der Vorhalle des Domes, in dem neun monumentale Fresken von Johann Baptist Schraudolph zu sehen sind, setzt zum bunten Treiben in der Speverer Innenstadt einen feierlichen Kontrast. Bis Ende November werden Kaisersaal und Turm nun für Besucher geöffnet sein.



Zu den ersten Besuchern im Kaisersaal und auf der Aussichtsplattform des Domes gehören Malwina und Christian Ziehl, die direkt nach der Trauung den Aufstieg wagten. Foto: Venus

4. April

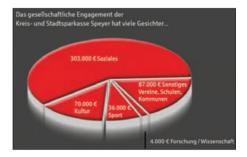
Das Bischöfliche Ordinariat Speyer teilt mit, dass die Dommusik vom 20.-22. September Gastgeber des Deutschen Jugendchorfestivals sein wird. Domkapellmeister Markus Melchiori erwartet rund 800 junge Sängerinnen und Sänger im Alter von 13-38 Jahren.

Ausschlaggebend für den Zuschlag an die Speyerer war die Ernennung von Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann zum Jugendbischof der Deutschen Bischofskonferenz.



5. April

Die Kreis- und Stadtsparkasse Speyer dokumentiert in einer Sozial- und Gesellschaftsbilanz, welche Leistungen sie 2012 jenseits von Finanzgeschäften für die Region, Wirtschaft und Gesellschaft erbracht hat. Rund 700 Projekte in den Kategorien Gemeinwohl, Soziales, Bildung, Kultur sowie Sport wurde mit einem Fördervolumen von 500.000 Euro unterstützt.



7. April

Heute endet die Mitmach-Ausstellung "Ägyptens Schätze entdecken" des Jungen Museums. Aufgrund des großen Erfolgs war die Ausstellung zwei Mal verlängert worden. Insgesamt ließen sich rund 85.000 kleine wie große Besucher während der 13 Ausstellungsmonate von der multimedialen



Kinder spielen auf dem Modell eines altägyptischen Flussschiffs.

Foto: Historisches Museum der Pfalz / Peter Haag-Kirchner

und interaktiven Inszenierung in das Land am Nil entführen.

Pfarrerin Christine Gölzer wird in einem feierlichen Einführungsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in ihre neue Gemeinde eingeführt. Die Nachfolgerin und bisherige Stellvertreterin von Pfarrer Marc Reusch ist die erste Frau, die der Dreifaltigkeitskirchengemeinde als leitende Pfarrerin vorsteht.

9. April

Speyers Archive sollen im Katastrophenfall sicher sein. Einen entsprechenden Notfallverbund-Vertrag haben Speyers Archive, Bibliotheken und das Historisches Museum der Pfalz im Stadthaus unterzeichnet. Unglücke, wie der Einsturz des Kölner Stadtarchivs 2009, waren Anlass das Netzwerk zu gründen. Oberbürgermeister Hansjörg

Eger bezeichnet die Einrichtungen der Stadt "als Hüter eines kulturellen Erbes von überregionaler Bedeutung". Diese gelte es im Falle einer Katastrophe sicherzustellen. Die Vertragspartner des Verbundes verpflichten sich zur gegenseitigen personellen und logistischen Unterstützung. Zu den Einrichtungen gehören die Bibliothek und Medienzentrale sowie das Zentralarchiv der evangelischen Kirche der Pfalz, die Bibliothek des Priesterseminars St. Germann, das Bistumsarchiv, die Bibliothek des Gymnasiums am Kaiserdom, das Historische Museum der Pfalz, das Landesarchiv, die Pfälzische Landesbibliothek, das Stadtarchiv und die Universität für Verwaltungswissenschaften.

10. April

Die "Ike und Berthold Roland-Stiftung" mit Sitz in Mannheim vermacht

der Pfälzischen Landesbibliothek in Speyer einen Teil des Nachlasses der Nachkommen von Christian IV., Herzog von Pfalz-Zweibrücken.

Anlässlich der Präsentation des Dom-Weines 2013 aus dem Weingut Valentin Ziegler Sohn überreicht Helmut Meyer (Weingut Meyer Wachenheim) den Erlös aus dem Verkauf des Dom-Weines 2012 in Höhe von 4.700 Euro an den Vorsitzenden des Dombauvereins Dr. Wolfgang Hissnauer. Hissnauer betont, dass die lange Tradition der Dom-Weine als Dom-Bausteine viel zum Erhalt des Weltkulturerbes beitragen würden. Für die Dom-Wein Edition 2013 kelterte das Weingut Ziegler Sohn eine 2012er Riesling Spätlese trocken (Weyherer Michelsberg) und einen 2011er Domcuvée aus Spätburgunder, Dornfelder und Früh-



Sophie Rebholz, Dr. Hermann von Samson, Helmut Meier, Georg Meier und Dr. Wolfgang Hissnauer anlässlich der Präsentation des Dom-Weines 2013.

Foto: privat

burgunder. Die Dom-Wein Selektion ist unter anderem auch im Dompavillon erhältlich

12. April

Der Wiesbadener Künstler Heinrich Voelkel wird für sein Projekt "The Terrible City" in der Speyerer Hauptstelle der Volksbank Kur- und Rheinpfalz mit dem mit 500 Euro dotierten Publikumspreis im Rahmen des Welde-



Für Bilder wie dieses erhält Heinrich Voelkel den Welde-Publikumspreis.

Foto: privat



Stellvertretender Voba-Vorstandssprecher Dirk Borgartz und Dr. Brigitte Spielmann (Welde-Bräu) überreichen die Preise.

Foto: Voba



Ein Prosit auf den Wein in Speyer. Die Messe "Wein am Dom" wird von den Speyerern freudig angenommen. Foto: Lenz

Kunstpreises für Fotografie 2013 ausgezeichnet. Das Projekt beinhaltet zum Beispiel auch die bedrückende Aufnahme eines ausgebrannten Kinderzimmers in einem Familienhaus der palästinensischen Stadt Gaza.

Der von der Plankstadter Brauerei gestiftete Jurypreis im Wert von 5.000 Euro geht an die Berliner Fotokünstlerin Susa Templin für ihre Werkserie "Geometrie des Raumes". Die zum Wettbewerb eingereichten Arbeiten der fünf auf einer "Shortlist" vertretenen Künstler sind bis zum 10. Mai in der Volksbank zu sehen.

12./13. April

Ein durchschlagender Erfolg ist der Pfälzer Weinmesse in Speyer beschieden. Zum ersten Mal präsentieren Winzer und Anbaugenossenschaften aus der Pfalz unter dem Motto "Wein am Dom" ihre Produkte in der Stadt. 25 Jahre lang fand die Messe in Bad Dürkheim statt. Der Neustart in Speyer mit 700 Weinen und Sekten aus 140 Betrieben findet sowohl die begeisterte Zustimmung der Aussteller und Veranstalter, als auch der zahlreichen Besucher. Die Organisatoren hatten das Event gut vorbereitet und auch Petrus spielte mit und verwöhnte mit ganz viel Sonne und frühsommerlichen Temperaturen.

Die Evangelische Kirche der Pfalz hat ihren neuen Dekan gewählt. Der 47-jährige Markus Jäckle, Pfarrer aus Ebertsheim, folgt auf Friedhelm Jakob, der seit 1997 Dekan der



Protestantischen Landeskirche war und im Sommer in den Ruhestand geht.

Auf dem Normand-Gelände übernehmen Anwohner die Patenschaft für die Grünanlagen vor den Wohnungen in



Mitarbeiter der diakonischen Einrichtungen in der Pfalz demonstieren für mehr Mitbestimmung, angemessene Bezahlung und gegen die drohende Schließung verschiedener Institutionen. Foto: Lenz

der Franz-Schöberl-Straße 12. Die Hausgemeinschaft wird künftig dafür sorgen, dass es grünt und blüht. Gehölze und Stauden wurden von der Stadtgärtnerei zur Verfügung gestellt und an der Finanzierung beteiligte sich die Gewo als Entwicklungsträger des Quartiers Normand.

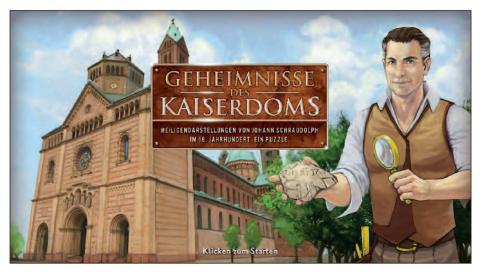
100 Jahre Naturfreunde und 50 Jahre Naturfreundehaus Speyer werden mit einem großen Fest im Naturfreundehaus gefeiert. Als Festredner haben die Naturfreunde Alt-OB Werner Schineller gewonnen. Dieser würdigt in gewohnter Weise humorvoll, spritzig und mit fundiertem geschichtlichem Wissen die Verdienste der Naturfreunde als "erste rot-grüne Arbeiterbewegung".

18. April

Rund 100 Beschäftigte der diakonischen Einrichtungen der Pfalz demon-

strieren für eine angemessene, tarifliche Entlohnung und gegen die beabsichtigte Schließung diakonischer Einrichtungen. Mit 9.500 Mitarbeitern in 47 Einrichtungen der Pfalz ist die Diakonie ein "großer" Arbeitgeber. Durch Mitteleinfrierung sehen vor allem die Mitarbeiter in der diakonischen Schuldner-, Erziehungs- und Suchtberatung die Gefahr von Entlassungen oder "mehr Arbeit für weniger Geld".

Speyer profitiert von einem Boom bei den Flusskreuzfahrten. 228 Schiffe legten 2012 in Speyer an, lässt Rita Nitsche, Leiterin der Tourist-Information, wissen. Dieser Trend passe gut zur neuen Tourismusstrategie der Stadt, da vor allen Dingen ältere, zahlungskräftige Gäste Flusskreuzfahrten buchen würden. Um noch mehr Anlegemöglichkeiten zu bieten, plant die Stadt die Errichtung eines weiteren Steigers, an



Auf die Suche nach den Heiligen in den Fresken von Schraudolph lernen die Spieler viel über den Dom und die abgebildeten Personen. Das Foto zeigt das Eingangsbild des Computer-Spiels.

Foto: ArchimediX

dem auch Schiffe anlegen könnten, die länger als 110 Meter sind.

22. April

Die "Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer" stellt ein Medienpaket zur Dom-Ausmalung des 19. Jahrhunderts in ihren Räumen im Judenhof vor. zu dem u.a. ein Computerspiel gehört. Insbesondere Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene sollen hiermit angeregt werden, sich mit Schraudolphs Bildwerken und ihrer Bedeutung zu beschäftigen. Ein Archäologe begleitet die Spieler, die im Rahmen von Puzzlen Bildfragmente richtig zusammenfügen und in einer 3-D-Animation des Domes an ihrem ursprünglichen Platz einsetzen müssen. Spielerisch lernen sie auch die Bedeutung der abgebildeten 78 kennen. Es kann unter Heiligen www.stiftung-kaiserdom.de kostenlos heruntergeladen werden.

Zum Medienkatalog gehören auch drei Medienstationen, die über den Kaiserdom zu Speyer als Bauwerk informieren. Sie können von Bildungseinrichtungen ausgeliehen werden. Bis August sind sie im Museum Herxheim anlässlich der Ausstellung über den Restaurator Otto Schultz aufgestellt. Dritter Baustein des Medienpaketes sind 3-D-Ansichten des Domes aus 10 Jahrhunderten. Diese stehen in erster Linie Wissenschaftlern für ihre Arbeit zur Verfügung.

Die virtuellen Darstellungen des Domes und das Spiel wurden von ArchimediX erstellt. Finanziert wurde das Medienpaket von der Dietmar-Hopp-Stiftung.

Die Park & Bellheimer AG überreicht 25.000 Euro an das Kinderhospiz Sterntaler e.V. in Dudenhofen. Tobias Fouquet, stellvertretender Geschäftsführer bei Sterntaler e.V. freut sich über diese dringend benötigte Spende und betont: "Kinder die lebensbegrenzend erkrankt sind und deren Familien brauchen Anteilnahme und Fürsorge. Die Unterstützung von Bellaris fließt in unser Neubauprojekt in Dudenhofen. Hier möchten wir das Platzangebot erweitern, um

unsere ganzheitliche Betreuung sowie die sensible Sterbe- und Trauerbegleitung noch mehr Familien anbieten zu können." Weitere Spenden sind erwünscht unter Voba Kur- und Rheinpfalz, BLZ 547 900 00, Konto: 28 0 88. Informationen über das Kinderhospiz Sterntaler gibt es im Internet unter www.kinderhospiz-sterntaler.de.

24. April



In Kooperation mit dem Lindner Hotel und Spa Binshof sowie der Deutschen Bahn wird unter allen, die eine Gewinnfrage in München richtig beantworten können, ein Wellness-Kurzurlaub für zwei Personen inklusive An- und Abreise innerhalb Deutschlands und dem Besuch der Ausstellung "Königreich Pfalz" verlost.

Foto: Historisches Museum der Pfalz

Gleich zwei Mal hat das Historische Museum der Pfalz Grund zur Freude. Als erstes Museum außerhalb von Bayern kann das Historische Museum der Pfalz seine Sonderausstellung "Königreich Pfalz" bewerben. Die Ausstellung in Speyer mit über 300 Objekten aus pfälzischen und bayerischen Museen, darunter Leihgaben aus dem Bayeri-

schen Nationalmuseum, der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen sowie aus dem Wittelsbacher Ausgleichsfonds, gewähren einen einzigartigen Überblick über die Geschichte der Pfalz, als sie bayerisch war.



Die Gräfin von Forbach mit ihren Söhnen Christian und Wilhelm. Öl auf Leinwand.

Der zweite Grund zur Freude ist das als Dauerleihgabe überreichte Gemälde "Die Gräfin von Forbach mit ihren Söhnen Christian und Wilhelm" von Johann Christian von Mannlich (1741-1822), das ab sofort in der wiedereröffneten Sammel-Ausstellung "Neuzeit" zu sehen ist. Das Gemälde war über lange Zeit im europäischen Ausland zu Hause und zuletzt über mehrere Jahrzehnte im Besitz der Rothschild-Dynastie. 2012 wurde es verkauft und nun als private Leihgabe an das Historische Museum der Pfalz Speyer übergeben.

26. April

Im Historischen Museum der Pfalz findet die Frühjahrstagung der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften statt. Die 1925 gegründete Vereinigung von Wissenschaftlern geistes- und naturwissenschaftlicher Disziplinen, die pfalzspezifisch forschen, stellt als 110. Band ihrer Ver-

öffentlichungsreihe die "Beiträge zur Geologie der Pfalz" vor (herausgegeben von Jost Haneke und Klaus Kremb. 108 S.). Anlässlich der Neuwahlen des Vorstandes scheiden der bisherige Präsident der Gesellschaft Dr. Klaus Kremb, sein Stellvertreter Prof Dr Eckhard Friedrich und Generalsekretär Dr. Werner Transier aus ihren Ämtern aus. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin der Gesellschaft Dr. Lenelotte Möller, Vizepräsident Dr. Peter Diehl. Generalsekretär Dr. Joachim Kemper. stellvertretender Generalsekretär Dr. Andreas Imhoff, Beisitzer sind Dr. Hartmut Harthausen, PD Dr. Hans-Wolfgang Helb, Dr. Jürgen Ott sowie Schriftleiter der "Pfälzer Heimat" Dr. Jürgen Vorderstemann. Kassenprüfer sind Prof. Dr. Hans Ammerich und Dr. Reinhard Flößer

Über Spenden von jeweils 5.000 Euro des Kiwanoclub Speyer freuen sich die Organisationen "Frühe Hilfen" und "K.E.K.S.". Kiwano-Präsident Dr. Bernd Kray überreicht mit weiteren Clubmitgliedern den Erlös aus der Adventskalenderaktion des vergangenen Jahres in den Räumen des Familienzentrums K.E.K.S in der Quartiersmensa.

27. April

Traditionell am letzten Samstag im April errichten die im Verein "Speyerer Handwerkstradition" zusammengeschlossenen Handwerker den Zunftbaum auf dem Alten Marktplatz. Nachdem die Firma Stahlbau Merckel den hohen Zunftbaum mit dem Kranwagen aufgerichtet hat, übernimmt Zimmerer und Dachdeckermeister Thomas Kleinböhl (Dachdeckerei



Angelika Wöhlert und Thomas Kleinböhl umrahmt von den schwarzen Glücksbringern der Schornsteinfeger-Zunft anlässlich der Errichtung des Zunftbaumes vor der Sparkassen-Filiale auf dem Alten Marktplatz.

Foto: Privat

Hans Haag) in strömendem Regen das nicht ungefährliche Aushängen des Zunftbaums

Angelika Wöhlert, Stadtbeauftragte für das Speverer Handwerk, blickt von der Treppe der Sparkassen-Filiale aus auf ein Meer von Regenschirmen und begrüßt die interessierten Zuschauer zum zünftigen Maifest mit "Weck, Worscht un Woi". Oberbürgermeister Hansiörg Eger bedankt sich bei den Zünftigen für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und das soziale Engagement des Vereins ..Speverer Handwerkertradition"

29. April

Manfred Mussotter (CDU) wird im Rathaus für seine Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft ausgezeichnet, Gerard Filippi, Beauftragter der Europäischen Vereinigung der verbündeten Streitkräfte und Präsident des französischen Reservistenverbandes der Unteroffiziere Spever-Neustadt, hat Mussotter den "Europäischen Stern" in Gold für ziviles und militärisches Engagement überreicht. Mussotter ist der erste deutsche Unteroffizier, dem diese hohe Auszeichnung zuteil wird



Manfred Mussotter (rechts) erhält von Gerard Filippi die Auszeichnung "Europäischer Stern" für seine Bemühungen um die deutsch-französische Freundschaft.

Foto: Lenz

Auf ihren Internetseiten wirbt die Stadt Spever mit dem Slogan "Heute schon gevotet?" um Unterstützung bei ihrer Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb "Fanta-Spielplatzinitiative". Täglich (bis zum 31. Juli 2013) gilt es per Online-Voting für den geplanten Spielplatz .. Am Gießhübelbach" in unmittelbarer Nachbarschaft zum Judomaxx abzustimmen. Wer einen der ersten 20 Plätze beim Spielplatzwettbewerb einnimmt, mit dem Fanta, das Deutsche Kinderhilfswerk und der TÜV Rheinland kreatives Spielen unterstützen, erhält 5.000 Euro. Gefördert werden insgesamt 100 Spielplätze in Deutschland. mit mindestens 1.000 Euro pro Stadt. In Spever will man mit den Wettbewerbsgeldern einen Balancierparcours in einer Sandfläche anlegen, ergänzt durch eine Sitzplattform zum Aufenthalt. Den Spielplatz soll zukünftig der Garten der Generationen und Nationen umgeben, für den der Judosportverein unter sachkundiger Anleitung des städtischen Grünflächenplaners Steffen Schwendy bereits die ersten Obstbäume gepflanzt hat.

Der in Spever geborene und aufgewachsene Wolfgang Büchner, bisheriger



Wolfgang Büchner.

Chefredakteur von Spiegel Online wird auch zum Chefredakteur der Zeitschrift Der Spiegel berufen. "Er bringt alle Voraussetzungen mit, die beiden Redaktionen (\ldots) erstmals gemeinsam zu führen und Foto: Spiegel damit die publizistische Zukunft der

Medienmarke Spiegel erfolgreich zu gestalten", betont Ole Saffe, Geschäftsführer des Spiegel-Verlags.

Erste journalistische Sporen erarbeitete sich Büchner bei der Speyerer Tages-

post, sein Abitur legte er am Purrmann-Gymnasium in Spever ab. Nach dem Studium (Politikwissenschaft) in Heidelberg und Hamburg arbeitete er ab 1991 als Korrespondent für die Nachrichtenagentur Associated Press, ab 1995 für Reuters, 1999 wurde er dort zum Leiter der Nachrichtenproduktion berufen. Im selben Jahr wechselte Büchner nach Hamburg, um als Chef vom Dienst die Financial Times Deutschland mit aufzubauen, Seit 2001 arbeitete er in leitenden Funktionen für Spiegel Online. Im Juli 2009 ging Wolfgang Büchner zur Deutschen Presse-Agentur, die er ab 2010 als Chefredakteur führte. Jetzt ist er zum Spiegel zurückgekehrt. Büchner ist Vater von zwei Kindern und oft in Speyer zu Besuch

2. Mai



Montage des Premium-Schildes: Bereichsleiter Ralf Lang (links) und bademaxx-Chef Stefan Müller. Foto: SWS

Die Saunalandschaft des Sport- und Erlebnisbades bademaxx darf sich ab sofort "Sauna-Premium" nennen. Dieter Gronbach, Vorsitzender des Qualitätsausschusses des Deutschen Saunabundes, überreicht die Auszeichnung an Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Bühring. Das Qualitätszeichen, das mit der Klassifizierung der Hotelbetriebe vergleichbar ist, soll den Saunagast darüber informieren, welches Angebot er

in der Anlage zu erwarten hat. "Das bademaxx stellt eine Besonderheit in der Reihe der zertifizierten Saunalandschaften dar", sagt Gronbach. Bereits vor drei Jahren wurde die Einrichtung bei der ersten Zertifizierung mit der Qualitätsstufe "Selection" ausgezeichnet. Durch die Realisierung des Anbaus mit Panoramasauna, Massagebereich und Ruhezonen konnte sie jetzt zum "Premiumbetrieb" werden.

Der 1949 geborene Alfred Zimmermann aus Speyer wird vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Sport, in der Bildung und im kirchlichen Bereich. Innenminister Roger Lewentz überreicht dem Geehrten das Bundesverdienstkreuz am Bande in Mainz



Im Bild links Alfred Zimmermann, daneben Innenminister Lewentz.

Foto: privat

Der Geehrte gehört seit 1971 dem Vorstand der Rudergesellschaft Spever an und ist seitdem aktiver Jugendausbilder des Vereins, Daneben war er auch Veranstaltungswart und Trainer sowie geschäftsführender Vor-

sitzender und Vorsitzender des Vereins. Zudem ist Alfred Zimmermann seit 1999 Beisitzer im Stadtsportverband und engagierte sich zudem vielfältig auf überörtlicher Ebene im Sport. Die Auszeichnung wurde auf Vorschlag von Ministerpräsident a.D. Kurt Beck verliehen.

3. Mai

Günter Wedekind, Ehrenmitglied und ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsvereins Speyer, war auch 25 Jahre lang Vorsitzender der Speyerer Verkehrswacht.

In der Hauptversammlung im März stand er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für eine



Günter Wedekind ausgezeichnet. Foto: Lenz

Wiederwahl zur Verfügung. In Anerkennung seiner Arbeit für die Verkehrssicherheit wird er nun zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Da er sich auch aus dem erweiterten Vorstand der Landesverkehrswacht Rheinland-Pfalz zurükkgezogen hat, wird er für seine dortigen

Verdienste mit der goldenen Ehrennadel der Landesverkehrswacht Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

6. Mai

An die durch die Nationalsozialisten initiierte Bücherverbrennung vor 80 Jahren erinnert eine Veranstaltung im Kulturhof - nur wenige Meter entfernt vom Schauplatz der öffentlichen Bücherverbrennung am 6. Mai 1933 auf dem alten Marktplatz. Ein symbolischer Scheiterhaufen und Speverer, die aus Büchern von Autoren vorlesen, deren Werke während der NS-Zeit verbrannt worden waren, wollen aufrütteln und mahnen. Eine kleine Ausstellung der Stadtarchiv-Abteilung "Kulturelles Erbe" zeigt noch bis zum 24. Mai in den Räumen des Stadtarchivs Fotos, Dokumente und Zeitungsausschnitte zur Bücherverbrennung am 6. März 1933 in



Diese Bücher wurden nicht verbrannt, sondern zurück ins Regal gestellt.

Foto: Lenz

Speyer. Die Archivarin Katrin Hopstock hat die Ausstellung zusammengestellt.



So ein Dirndl sieht ganz schön jugendlich und fesch aus! Foto: Jansky

Anlässlich des Frühlingsfestes mit verkaufsoffenem Sonntag macht die Firma Demmer, City- und Landhausmoden, mit einer großen Dirndl-Modenschau auf den Dirndl-Weltrekord-Versuch des Verkehrsvereins am Brezelfest-Samstag 2013 aufmerksam. Bestimmt haben zahlreiche Zuschauerinnen Lust auf Dirndl bekommen, denn nicht nur die jungen Mädchen der TSV-Jazztanzgruppe sahen propper im Dirndl aus, auch reifere Damen kleidet das Dirndl hervorragend.

7. Mai

Rettungs- und Notarztwagen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und Einheiten der DRK-Notfallnachsorge werden durch die Sparkassen in Rheinland-Pfalz mit Teddybären der Deutschen Teddy-Stiftung ausgestattet. Die Stofftiere sind für kleine Kinder nicht nur Spielzeug, sondern wichtige Trostspender. Im Rahmen dieser Aktion



Ausgeh- und Abenddirndl kleiden jede Frau. Foto: Jansky

übergeben die stellvertretenden Vorstandsmitglieder der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer, Steffen Reinemund und Klaus Truderung, der DRK-Geschäftsstelle Speyer 100 Teddybären.



Steffen Reinemund (I.) und Klaus Truderung (r.), übergeben 100 Teddys an Dr. Anna Meinhardt und Matthias Ehrenberg vom DRK. Diese sollen künftig die kleinen Rettungsdienst-Passagiere des DRK-Notarztwagens trösten.

Mit der Einweihung und Inbetriebnahme des neuen Terminal- und Towergebäudes ist der Ausbau des Verkehrslandeplatzes Speyer abgeschlossen.



Tänzerischer und akrobatischer Höhepunkt der STSC-Tanzgala: Der Burlesque-Tanz der Formation "Dance Factory" (TSG Neuenhain). Foto: Bumb

Nach Verlängerung der Start- und Landebahn ist der Flugplatz Speyer jetzt der größte im Umkreis von rund 100 Kilometern, betont Roland Kern, Geschäftsführer der Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH. Im ersten und zweiten Obergeschoss des Terminalund Towergebäudes sind Büroräume bereits an mehrere Firmen fremdvermietet. Im Sommer sollen sich die Bürger an einem "Tag der offenen Tür" selbst ein Bild von dem zu 50 Prozent aus Steuermitteln finanzierten Ausbau des Flugplatzes machen können.

Zu einer dreistündigen Tanz-Gala, welche die ganze Breite des Garde- und Showtanzsports beinhaltet, lädt der Speyerer Tanszsportclub (STSC) 1990 in die Stadthalle ein. Deutsche Meister, Europa-Meister, Baden-Württemberg-Meister, Hessen-Meister und Rheinland-Pfalz-Meister wirbeln über die Bühne. Die "Little Starlights", frisch ge-

backene Vize-Europameisterinnen, erhalten einen besonders nachhaltigen Applaus.

10. Mai

Ihren 100. Geburtstag feiert heute die Diakonisse Anna Benz. Geboren in Neuhofen und aufgewachsen in Mannheim arbeitet sie ab 1928 als Haushaltshilfe. Nach einem Krankenhausaufenthalt im Diakonissenkrankenhaus Mannheim tritt sie 1935 den Diakonissen Mannheim bei und beginnt 1940 eine Ausbildung zur Krankenschwester. 1979 geht die Jubilarin in den Ruhestand, hilft jedoch weiterhin in der Pflegestation der Schwestern und übernimmt 1981 deren Leitung. Seit 2007 genießt sie ihren Ruhestand im Mutterhaus in Speyer.

Der Hauptgewinn beim Gewinnsparen der Volksbank Kur- und Rheinpfalz wurde verschenkt: Die Beschenkte, Kristin Weber aus Speyer, durfte an Stelle des eigentlichen Gewinners, ihres Großvaters, den neuen VW Up in Empfang nehmen, den der Gewinnsparverein Südwest in der Dezember-Sonderauslosung ausgeschrieben hatte

12. Mai

"Jesus will, dass wir eins sind." Mit diesen Worten begrüßt Bischof Wiesemann die anlässlich der Wallfahrt der muttersprachlichen Gemeinden aus dem ganzen Bistum angereisten Gläubigen im Dom. Die in diesem Gottesdienst sichtbare Vielfalt der muttersprachlichen Gemeinden sei "ein großer Reichtum und ein großes Geschenk an die Kirche von Speyer", betont Wiesemann.

Ein Höhepunkt der Eucharistiefeier ist die Gabenprozession der nigerianischen Igbo-Gemeinde. Zu afrikanischen Trommelklängen überbringen Kinder und Erwachsene, zum Teil in traditionellen Gewändern, die Gaben Brot und Wein

Unter dem Motto "Baden schaut über den Rhein" laden zum 10. Mal Sängerinnen und Sänger aus sechs Chören aus Baden-Württemberg zu einem Benefizkonzert im Dom zu Gunsten des Dombauvereins ein. Dirigiert werden die Männer- und Frauenchöre, die im dritten Teil des Konzertes auch gemeinsam auftreten, von Wolfgang Tropf. Schirmherr Dr. Bernhard Vogel begrüßt die Besucher, darunter auch die Bischöfe Dr. Karlheinz Wiesemann, Otto Georgens und Dr. Anton Schlembach, den Speyerer Oberbürgermeister Hansjörg Eger, die Bürgermeisterin Monika Kabs sowie den Rastatter Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch.



690 Sängerinnen und Sänger lassen ihre Stimmen anlässlich des 10. Benefiz-Konzertes "Baden schaut über den Rhein" zu Gunsten des Domes erklingen. Über den Erfolg freuen sich v.l. Domdekan Dr. Christoph Kohl, Dr. Bernhard Vogel, Bischof Dr. Karlheinz Wiesemann, Udo Heidt und Dr. Wolfgang Hissnauer (beide Dombauverein) sowie der Rastatter Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch.

13. Mai

Die Volksbank Kur- und Rheinpfalz legt anlässlich ihrer Vertreterversammlung mit einem Zinsüberschuss von 65 Millionen Euro ein positives Jahresergebnis 2012 vor. Vorstandssprecher Rudolf Müller führt dieses gute Ergebnis auf die erfolgreiche Fusionen mit Volks- und Raiffeisenbanken in den

vergangenen Jahren zurück. Die Volksbank KuR hat im zurückliegenden Geschäftsjahr bei den Kundenkrediten (1,9 Milliarden Euro) und bei den Kundeneinlagen (1,95 Milliarden Euro) zugelegt. Die Bilanzsumme von 2,5 Milliarden Euro stieg um 2,1 Prozent. An Dividenden haben die Anteilseigner 4,5 Prozent zu erwarten.



Frauen sind willkommen im Aufsichtsrat der Volksbank Kur- und Rheinpfalz. Die Aufsichtsräte begrüßen ihre neuen Kolleginnen Gabi Horn und Karin Kissel in ihrer Runde.

Foto: Voba



Diese Power-Frauen aus der Region stellt die Volksbank Kur- und Rheinpfalz in ihrem neuen Geschäftsbericht vor. Foto: Voba

Im Rahmen der Vertreterversammlung spricht Vorstandssprecher Müller über die Frauen-Power in Speyer. Erstmals wurden zwei Frauen in den Aufsichtsrat der Bank gewählt: die Juristin Gabi Horn aus Hockenheim und Juristin und Speyerer Oberkirchenrätin Karin Kissel.

In ihrem Geschäftsbericht porträtiert die Volksbank KuR erfolgreiche Frauen der Region, die Volliuristin Dr. Brigitte Spielmann aus Schwetzingen. Doris Steinbeißer, Rundfunkmoderatorin aus Ketsch, Deutschland jüngste Fluglehrerin und Jungunternehmerin Mona Hörig (Mannheim), Susanne Mugler, Chefin des gleichnamigen Weinguts mit Hotelbetrieb in Neustadt-Gimmeldingen. Ilona Volk, die Bürgermeisterin aus Schifferstadt. Tischtennis-Profi-Spielerin Elke Schall-Süß, mehrfache Europa- und Deutsche Meisterin aus Römerberg, Bärbel von der Erden mit ihrem Isländergestüt in Haßloch und Heike Häußler, Stadträtin und Vorsitzende des Verkehrsvereins Spever.

14. Mai



Minister Schweitzer überreicht die Mittelzusage in Höhe von 3 Millionen Euro an den Vorsteher des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses, Pfarrer Werner Schwarz. Foto: speyer-aktiv

Die Zusage für eine Förderung von weiteren drei der insgesamt 30,4 Millionen Euro, mit denen das Land Rheinland-Pfalz die Baumaβnahme am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer unterstützt, nutzt der Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Alexander Schweitzer, um sich persönlich vom Stand der Arbeiten und damit der Verwendung der Mittel zu überzeugen. Die erwartete Bausumme für den Neubau, der auch im Zusammenhang mit der Fusion mit dem Stiftungskrankenhaus steht, beträgt 48,5 Millionen Euro.

16. Mai

Ein Speverer Unternehmen, das nicht namentlich genannt werden möchte, hat die 20.000 Euro Finanzierungslücke für den Einbau der Küche in der Förderschule im Erlich geschlossen. Weitere 149 Spender haben sich bereits in den ersten Tagen nach Veröffentlichung des Hilferufs in der Rheinpfalz gemeldet und ihre Spendenbereitschaft für dieses Projekt bekundet. Ab dem neuen Schuljahr soll in der Schule im Erlich nicht nur das Mittagessen für die Schüler angeboten werden, die Schulküche wird auch Ausbildungsort für die lernbehinderten Schüler sein und ihnen damit einen besseren Start in ein selbstständiges Leben bieten.

Oberbürgermeister Hansjörg Eger eröffnet anlässlich der Speyerer Europawoche im Alten Stadtsaal eine Fotoausstellung zu den Speyerer Partnerstädten Chartres, Gniezno, Kursk, Ravenna, Spalding und Yavne. Die Fotos wurden von Freundeskreis-Mitgliedern anlässlich deren Reisen in die Partnerstädte aufgenommen und geben die Eindrücke dieser Reisen wieder.

Die Chronik stellte zusammen: Jutta Jansky

Quelle: Die Rheinpfalz

Hinweise zu Veranstaltungen und Neues über Speyer finden Sie im Internet unter: www.speyer.de www.rheinpfalz.de www.speyer-aktuell.de www.speyer-report.de

www.speyer-kurier.de www.facebook.com/Speyer.Stadt

Neuigkeiten über den Verkehrsverein und seine Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:

www.verkehrsverein-speyer.de



- Zimmererarbeiten
- Holzbau

 Dachdecker- und Spenglerarbeiten

Hαβloch - Dudenhofen 06324 - 92 55 33 06232 - 29 37 68

www.zimmerei-ackermann.de

"Leben und gut wohnen"



Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199 - 0 · Fax 06232/919921 www.gewo-speyer.de

Vorstand des Verkehrsvereins

Heike Häußler Vorsitzende

Telefon: 06232/72699 Fax: 06232/623301 HaeusslerHeike@aol.com

Uwe Wöhlert Stellvertretender Vorsitzender uwe.woehlert@lbs-rpl.de

Steffen Kühn Schatzmeister Telefon: 06232 / 6183205 Fax: 06232 - 6181003205 steffen.kuehn@vb-krp.de

Peter Durchholz Schriftführer Telefon: 06232/33710 Fax: 06232/44172 p.durchholz@web.de

Beisitzer:

Fritz Hochreither Telefon: 06232/292860 hochreither@t-online de

Markus Mayer 06232 / 670644 medicusphysio@web.de

Anton Morgenstern Telefon: 06232/850081 info@hotel-morgenstern.de

Beirat

Gregor Flörchinger Tel: 0178/7384576 Barbara Gast Tel: 06232 / 6183234 Franz Hammer Tel: 06232 / 640185 Christian Maier Tel: 06232 / 72271 Mike Oehlmann Tel: 06232 / 621001 Frank Scheid Tel: 06232 / 142437 Klaus Steckmann Tel: 06232 / 103-0 Dieter Wenger Tel: 06232 / 32930 Thomas Zander Tel: 06232 / 142819

Ehrenvorsitzender

Wilhelm Grüner

Ehrenmitglieder

Hans Gruber
Dieter Heupel
Karl Keim
Manfred Ruhl
Werner Schineller
Günter Wedekind

Impressum

Speverer Vierteliahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte 53. Jahrgang, Heft 2, Sommer 2013 ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Speyer.

Redaktion:

Jutta Jansky (jj); mail@juttajansky.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen
Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion "Speyerer Vierteljahreshefte", Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer.

Internet:

www.verkehrsverein-spever.de

Anzeigen:

Gregor Flörchinger, Mobile: 01787384576 eMail: Gregor-Floerchinger-web@web.de

Druck

Druckmedien Speyer GmbH, Heinrich-Hertz-Weg 5, 67346 Speyer.

Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jahresabonnement 12,25 € (einschl. Zustellung). Einzelverkaufspreis 3,20 €.

Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG (BLZ 547 900 00).

Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer Kennwort: "Speyerer Vierteljahreshefte" Kleine Pfaffengasse 20/21, 67346 Speyer Telefon 0 62 32 / 62 04 90 Telefax 0 62 32 / 29 19 72

Haus am Germansberg

Sicherheit und Geborgenheit im Alter

Unser Angebot:

Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze in 74 Einzelzimmern und 8 Doppelzimmern mit umfänglichem und abwechslungsreichem Beschäftigungsangebot

Hochwertige Seniorenwohnanlage

Wohnungen mit ca. 48 bis 90 m² Wohnfläche und Balkon Individuelle Serviceleistungen und Pflegeleistungen durch trägereigenen Ambulanten Dienst



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Haus am Germansberg Else-Krieg-Straße 2 67346 Speyer

Silvia Bauer, Pflegedienstleitung Tel. 06232 22-1738 • Fax 22-1930 germansberg@diakonissen.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Test: Oktober 2012 Im Test: 5 Banken Getestet: Privatkunden-Beratung (Retail

CITYCONTEST2012



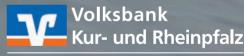
CITY CONTEST 2012

wir sind die Nr.1 unserer Stadt!



Sieg durch mehr Leistung!

persönlich - kompetent - nah



Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch <u>Neusta</u>dt <u>· Schifferstadt · Ha</u>ßloch · Lingenfeld